

SCHAU KASTEN

Bürgermagazin
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Stefanie
Heinzmann



Tim
Bendzko

ding FEST

1.7. - 10.7.
2022

dicht & ergreifend

New Chemistry
Sieger Bandcontest



Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Nach nun zwei Jahren Corona-Ausnahmestand auf der ganzen Welt haben wir uns alle wieder ein wenig mehr „Normalität“ gewünscht. Endlich wieder mehr Menschen treffen, Urlaub im Ausland machen, vielleicht sogar das lange erhoffte Ende der Corona-Pandemie – mit dem Frühling waren in diesem Jahr besonders viele Hoffnungen verbunden. Zu Recht, denn die Corona-Fallzahlen sinken und die meisten Infektionsschutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Doch auf zwei Jahre Ausnahmezustand folgt nun die nächste Krise: Der russische Angriff auf die Ukraine. Unsere bisher geglaubte Sicherheit wurde über Nacht in Frage gestellt. Die Welt ist innerhalb von Stunden eine andere geworden. Schlimm sind die Bilder des Krieges und und der zahlreichen Flüchtlinge. In unserer Stadt haben rund 136 Menschen bei Privatleuten Unterkunft gefunden, im gesamten Landkreis sind es rund 700 Flüchtlinge. Ich möchte mich bei allen Helfern und Unterstützern recht herzlich für die vielen Zeichen der Nächstenliebe bedanken.

Als sei dies alles nicht genug, hatte die Stadtverwaltung auch noch die Folgen eines Cyberangriffs zu bewältigen. Zum Glück sind diese weitestgehend bereinigt und der Geschäftsbetrieb im Rathaus läuft wieder wie gewohnt. Turbulente Zeiten! Manche fragen sich vielleicht, ob es angemessen ist, in dieser Zeit

des Krieges in der Ukraine weiterzumachen als wäre nichts. Unser Dingfest steht vor der Tür, die Veranstaltungskalender der Stadt und Vereine sind wieder gefüllt. Jeder wünscht sich wieder mehr Normalität, aber darf es wieder normal sein?

Natürlich müssen wir uns über die Geschehnisse in der Ukraine informieren. Es ist auch wichtig, Empathie zu zeigen und – wenn möglich – aktiv den Flüchtenden zu helfen. Aber gleichzeitig muss das normale Leben hier in Deutschland weitergehen dürfen. Trotz aller Krisen müssen wir nach vorne schauen.

Die Stadtverwaltung hat für das Jahr 2022 noch viel vor.

Vom 1. bis 10. Juli findet wieder das Dingfest am Marienplatz statt, das heuer zum 6. Mal von der Stadt Dingolfing gemeinsam mit dem BMW Group Werk Dingolfing und dem Kooperationspartner Dingolfinger Anzeiger auf die Beine gestellt wird. Dieses Jahr ohne die Fußball-WM, da diese im Winter stattfindet, dafür mit mehr Musik und Kultur. Mein Dank gilt an dieser Stelle nicht nur den genannten Partnern, sondern auch der GHD Bayernwerk GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Dingolfing GmbH, die durch ihr großzügiges Sponsoring immer wieder ermöglichen, Topacts nach Dingolfing zu holen.

Der Marienplatz verwandelt sich in den größten Biergarten der Stadt, in dem gemeinsam geratscht, geschlemmt und gefeiert wird. Großartige Acts, wie Tim Bendzko, Stefanie Heinzmann oder dicht&ergreifend, haben wir auch dieses Jahr wieder im Programm. Der Familiensonntag bietet ein vielfältiges Angebot für Groß und Klein, bei dem mit Sicherheit jeder auf seine Kosten kommen wird.

Es freut mich sehr, dass mit unseren Veranstaltungen wieder mehr Leben in Dingolfing einkehrt. Unsere Innenstadt füllte sich wieder mit den Mitfefastenmärkten, dem französischen Markt, der Mobilitätsschau, der Kulturnacht oder dem Straßentheater. Ganz besonders freue ich mich auf unseren Kirta im Herbst.

Auch der reguläre Geschäftsbetrieb in der Stadtverwaltung läuft weiter.

So wird momentan der Dammweg saniert, es gibt Fortschritte im Baugbiet Teisbach, die altersgerechte Wohnanlage am Wollanger wächst und auch die Arbeiten am neuen Kindergarten in Kupferstein stehen in den Startlöchern. Ein nächstes großes Projekt das auf den Weg gebracht wurde, ist die Erweiterung und Neukonzeption der Dingo-Linien. Auch in Sachen Klimaschutz ist Großes geplant: Die Stadt ist dabei, ein umfangreiches Anreizprogramm für Klimaschutzmaßnahmen aufzustellen. Alles Punkte, um unsere schöne Stadt noch lebenswerter und zukunftsfähiger zu machen.

In diesen turbulenten Zeiten wird uns immer wieder bewusst, wie wichtig der gesellschaftliche Zusammenhalt ist. Diesen brauchen wir jetzt mehr denn je, denn nur zusammen sind alle Herausforderungen zu meistern.

Liebe Dingolfingerinnen und Dingolfinger, ich möchte, dass auch wir zusammenhalten und gemeinsam all die Herausforderungen überstehen, die an uns herangetragen werden. Lassen Sie uns gemeinsam an einem Strang ziehen, uns gegenseitig helfen, miteinander feiern und lachen! Ich freue mich schon jetzt darauf, Sie bei den geplanten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Ihr



Armin Grassinger
1. Bürgermeister

IMPRESSUM

Der „Dingolfinger Schaukasten“ erscheint dreimal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte.

Herausgeberin: Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Armin Grassinger

Redaktion: Stadtverwaltung Dingolfing,
Postfach 13 40, 84124 Dingolfing
Telefon: 08731 / 501-0
E-Mail: schaukasten@dingolfing.de

Auflage: 10.000 gedruckt auf chlorfreiem Papier

Druck: Wälischmiller Druck & Verlags GmbH,
Dingolfing

6. Dingfest vom 1. bis 10. Juli 2022

Buntes Kulturprogramm am Marienplatz

Bereits seit 2010 ermöglichen die Stadt Dingolfing als Veranstalter und das BMW Group Werk Dingolfing als Hauptsponsor einen musikalischen Hochgenuss auf dem Marienplatz. Da die Fußball-WM heuer im Winter stattfindet, kommt das Dingfest zum ersten Mal ohne Public Viewing aus und konzentriert sich somit vollends auf Kultur und Musik.

Ein buntes Rahmenprogramm, gespickt mit hochkarätigen Künstlern, Freiluftkino für Groß und Klein sowie einem Kinderprogramm, lädt zum Verweilen ein. Bei den abwechslungsreichen Konzerten verwandelt sich der Marienplatz in den größten Biergarten der Stadt, in dem durch die vielen Dingfest-Gastronomen bestens für das leibliche Wohl gesorgt ist. Und auch in diesem Jahr gilt: der Eintritt zu den Veranstaltungen ist wie immer kostenlos!

Auch dieses Jahr wurde wieder Wert auf ein bunt gemischtes Musikprogramm verschiedenster Stilrichtungen



gelegt – somit ist für jeden Geschmack etwas dabei. Highlights beim diesjährigen Dingfest sind unter anderem dicht & ergreifend, Stefanie Heinzmann und Tim Bendzko, die am 7., 8., und 9. Juli die Bühne zum Beben bringen. Auch jede Menge regionaler Bands sorgen für beste Stimmung auf dem Marienplatz. Damit die Besucher auch dieses Jahr wieder in den Genuss der vielen kostenlosen Konzerte kommen, hat sich die Stadt Dingolfing erneut Unterstützung durch das BMW Group Werk Dingolfing als Hauptsponsor, der Stadtwerke Dingolfing GmbH als Sponsor des Hauptacts und den Kooperationspartner Dingolfinger Anzeiger geholt.

Musikalisch so vielfältig wie noch nie präsentiert sich das diesjährige Dingfest:

Gleich am 1. Juli erlebt das Dingfest einen fulminanten Auftakt: Ab 17.30 Uhr heizen „**New Chemistry**“ das Publikum an, die sich beim Bandcontest zum Dingfest gegen sieben Mitbewerber durchsetzen konnten. Mit modernen Alternative-Synthpop-Songs und beeinflusst durch die Musik aus den 80ern und 90ern kreierte das junge Trio einen hitverdächtigen Sound.

Mit dem Stimmungsgaranten „**Saxndi**“ wird anschließend der erste Abend direkt ein unvergleichliches Partyerlebnis – nicht umsonst sind Da Franze und seine Jungs schon seit vielen Jahren Stammgast beim Dingfest!

Am Samstagnachmittag steht Schlager-Pop-Sängerin „**Marina Marx**“ auf der Bühne und eines ist sicher:

Karsten Walter



Brew Berrymore



Juicy Vibes



Wer diese Stimme hört, kriegt sie nicht mehr aus dem Kopf! Danach lädt der ehemalige FEUERHERZ-Sänger „**Karsten Walter**“ zum Konzert auf den Marienplatz ein und lässt nicht nur die Herzen der Schlager-Fans höherschlagen. Wer seine Idole nicht nur auf der Bühne sehen möchte, kann anschließend noch Autogramme von den beiden einheimsen. Danach blasen „**Brew Berrymore**“ mit treibenden Sound frischen Wind in die bayerische Indie-Szene und geben Synthesizern endlich den Raum, den sie schon immer verdient haben!

Am Sonntag werden ab 13.30 Uhr die **Fundsachen** auf der Dingfest-Bühne versteigert, die sich das Jahr über angesammelt haben. Hier werden bestimmt alle Schnäppchenjäger fündig! Im Anschluss geben die „**Juicy Vibes**“ ein buntes Programm aus Rock und Pop zum Besten, das weit über das Repertoire einer klassischen 0815-Bierzelt-Coverband hinausreicht.

New Chemistry



Marina Marx



1.7. - 10.7.
2022
www.dingfest.bayern
www.facebook.com/dingfestdingolfing


 BMW
 GROUP
 Werk Dingolfing
 


Dingolfinger Anzeiger

1. FREITAG
JULI17.30 Uhr
NEW CHEMISTRY19.30 Uhr
ERÖFFNUNG
BMW und Stadt Dingolfing20.00 Uhr
SAXNDI**2. SAMSTAG**
JULI16.00 Uhr
MARINA MARX17.15 Uhr
KARSTEN WALTER18.15 Uhr
AUTOGRAMMSTUNDE
Marina Marx und Karsten Walter19.30 Uhr
BREW BERRYMORE**3. SONNTAG**
JULI13.30 - 16.30 Uhr
FUNDSACHENVERSTEIGERUNG17.30 Uhr
JUICY VIBES19.30 Uhr
JAMARAM MEETS
JAHCOUSTIX**4. MONTAG**
JULI18.30 Uhr
ROXAITEN20.30 Uhr
WONDERFUL TONIGHT**5. DIENSTAG**
JULI18.00 Uhr
VOGELMAYER20.00 Uhr
WALNUT GROVE**6. MITTWOCH**
JULI16.30 Uhr
LADIES-DAY
Werbegemeinschaft/
Niederbayern TV20.15 Uhr
FREILUFTKINO**7. DONNERSTAG**
JULI18.00 Uhr
OANSNO20.00 Uhr
DICHT & ERGREIFEND**8. FREITAG**
JULI17.30 Uhr
STEREOWATSCHN20.00 Uhr
TIM BENDZKO
 GHD
 Bayernwerk Natur GmbH & Co. KG

9. SAMSTAG
JULI18.30 Uhr
THE KOMETS20.30 Uhr
STEFANIE HEINZMANN**10. SONNTAG**
JULI13.00 - 17.00 Uhr
VERKAUFSOFFENER
FAMILIENTAG
MIT SPIELMOBIL XXL12.00 Uhr
DINGOLFINGER
STADTMUSIKANTEN15.00 Uhr
TOM LEHEL16.30 Uhr
MONSTERS OF HUMPPA20.00 Uhr
BLUES BRIEDERCHEN



Den Abschluss machen „**Jamaram meets Jahcoustix**“, die in den letzten 22 Jahren Bandgeschichte nicht nur die halbe Welt bespielt haben, sondern auch für hunderttausende von singenden Mündern, tanzenden Beinen und erhobenen Händen im Publikum gesorgt haben.

Den Auftakt am 4. Juli machen die „**RoXaiten**“, die bei ihren eigenen Arrangements rockige Stücke mit einer überraschenden Instrumentierung verbinden. Die Geige wird durch den Verzerrer gejagt, zum Streichertrio rocken Gitarre, Klavier und Schlagzeug und das 3-stimmige Gesangsidyll. In den Genuss von Jazz- und Swing gelangt man bei „**Wonderful Tonight**“. Das Repertoire des Quartetts reicht von Jazzstandards über Swingmusik bis hin zu Balladen, z.B. von Billy Joel und Elton John.

Am Dienstag präsentiert der bayerische Musik-Kabarettist „**Thomas Vogelmayer**“ seine neue Tour „**Leben und leben lassen**“ auf der Dingfest-Bühne. Wie man es vom Vogelmayer kennt, besticht das neue Programm wieder mit einer unterhaltsamen Mischung aus Gaudi, Gesellschaftskritik und seiner unverkennbaren Liebe zur Heimat. Einen rundum vielseitigen Ohrenschaus für alle Liebhaber des Classic, Country- und Irishrock bietet die Band „**Walnut Grove**“. Die Songs umfassen Rock-Klassiker von Janis Joplin, Tina Turner über Melissa Etheridge bis hin zu ZZ-Top, Irish Rock von The Pogues bis Dropkick Murphy's und Country Rock von Sherrie Austin, Dixie Chicks, Sugarland und vielen mehr.

Der 6. Juli steht ganz im Zeichen der Frau. Die Werbegemeinschaft Dingolfing e.V. organisiert gemeinsam mit NiederbayernTV wieder einen „**Ladies-Day**“ mit einem bunten Programm aus Show, Tanz, Talk, Komplett-Umstyling und Show-Cooking. Die NiederbayernTV-Moderatorin Christiane Allinger wird durch das abwechslungsreiche Programm führen, bei dem es sicher die ein oder andere Überraschung geben wird! Anschließend steht „**Freiluftkino**“ auf dem Programm – welcher Film gezeigt wird, ist noch offen. Dazu wird es im Juni auf den Social-Media-Kanälen des Dingfests noch eine Abstimmung geben.

Das letzte Dingfest-Wochenende wird dann richtig phänomenal! Am



Freitag mischen „**Oansno**“ clubtauglichen Sound und würzen mit viel Spaß ihre energiegeladenen Grooves mit bajuwarischer Prosa. Der Mix aus Ska, Balkanbeats, Hip-Hop, Reggae und originellen Texten fährt unmittelbar ins Gehör und in die Beine und bereitet so den Weg für „**dicht & ergreifend**“. Der Hype um die „**dichtis**“ ist seit Jahren ungebrochen, weshalb sie nun auch heuer wieder am Dingfest anzutreffen sind. Hier kann man sich definitiv auf ein Konzert der Superlative freuen!

Am 8. Juli heizen „**Stereowatschn**“ den Dingfest-Gästen richtig ein! Die erste wirkliche Lederhosn-Rockband vertont mit Dialekt das bayerische Lebensgefühl und sanfte Akkorde treffen auf Solos, bei denen schon mal die Saiten reißen.



Tim Bendzko



The Komets



Und dann ist es soweit: „**Tim Bendzko**“ wird auf der Dingfest-Bühne zu Gast sein. Nur durch die Unterstützung der Stadtwerke Dingolfing GmbH und der GHD Bayernwerk Natur GmbH & Co. KG konnte ein Auftritt des Deutschpoeten in Dingolfing realisiert werden. Tim Bendzko hat die deutsche Musiklandschaft in den vergangenen Jahren geprägt wie kaum ein anderer und hat gezeigt, dass deutschsprachige Popmusik aufregend sein kann und die Massen begeistert.

Den Einstieg am Samstag machen „**The Komets**“, die mit ihrem minimalistischen Sound und gefühlvollem Harmoniegesang die Ohren der Indie-Pop/Folk-Szene eroberten. Highlight des Abends ist „**Stefanie Heinzmann**“, die mit ihrem unverwechselbaren Gesang und ihrer unglaublichen Vielseitigkeit eine beeindruckende Karriere hingelegt hat. In allen Konstellationen bringt Stefanie Heinzmann ihre individuelle Strahlkraft ein. Ganz pur und unmittelbar mitreißend ist die Sängerin zu erleben, wenn sie gemeinsam mit ihrer Band auftritt.

Am letzten Dingfest-Tag ist nochmal allerhand geboten – hier findet der **verkaufsoffene Kinder- und Familientag** statt. Ab 12 Uhr begleiten die „**Dingolfinger Stadtmusikanten**“

Stefanie
Heinzmann

„**musikanten**“ mit flotten Märschen und zünftiger Blasmusik unter Leitung von Georg Schwimbeck den Mittagstisch. Von 13 bis 17 Uhr können sich die kleinen Besucher beim **Spielmobil XXL** mit Hüpfburg und Rutsche, Riesen-4-gewinnt, Kinderschminken und jeder Menge Spiel und Spaß vergnügen. Um 15 Uhr sorgt der Mann mit Brille oben dran „**Tom Lehel**“ für die Unterhaltung der Kleinsten.

Nicht fehlen dürfen an diesem Tag die „**Monsters of Humppa**“, die ab 16.30 Uhr die Bühne entern und in einer klassischen Blasmusikbesetzung nicht nur leidenschaftlich gern bayerische und böhmische Blasmusik, sondern auch selbst arrangierte Cover-Versionen der Schlager-, Pop- und Hard-Rockgeschichte im ganz speziellen Humppa-Style spielen! Ab 20 Uhr lädt die wohl coolste Blues Brothers Tribute Band Bayern zum Abschlusskonzert auf den Ma-

Monsters of Humppa



rienplatz ein. Die energiegeladene Show der „**Blues Briederchen**“ lässt nichts vermissen, was an die kultigen Originale Jake und Elwood erinnert: Ob es die rotzige Chicago Blues-Harp oder der gewaltige Bläsersatz ist, die Band lässt kein Detail aus und sorgt nicht zuletzt mit Jake und Elwood für ein begeisternendes Rhythm&Blues-Erlebnis.

Somit wird ein akustischer Höhepunkt den nächsten beim Dingfest jagen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl der Besucher durch die Dingfest-Gastronomen gesorgt. Von Döner Kebab und Würstselmmel über Pizza und Burger bis hin zur Frühlingsrolle und Schaschlikpfanne: Hier ist für jeden Feinschmecker etwas dabei. Neben diversen Leckereien stehen auch kühle Durstlöcher bereit, damit sich auch jeder im größten Biergarten der Stadt wohlfühlt.

Weitere Informationen unter:
www.dingfest.bayern

Tom Lehel



Blues Briederchen

Dingolfinger
Stadtmusikanten

Sanierungsarbeiten am Dammweg

Seit Anfang Mai laufen bereits die ersten Sanierungsarbeiten am Dammweg. Den Anfang machten die Stadtwerke Dingolfing und erneuerten die in die Jahre gekommene Wasserleitung. Der Neubau erstreckt sich von der Einmündung Krautaustraße bis zur Rennstraße, hier werden auch die Wasserhausanschlüsse erneuert.

Im Anschluss erfolgen die Straßensanierungsarbeiten, welche unter anderem den Neubau der straßenbegleitenden Stützmauer entlang des Asenbachs umfasst. Der parallel zur Stützmauer verlaufende Mischwasserkanal wird hier ebenfalls erneuert.

Im Zuge der Baumaßnahme erfolgt auch eine Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Die Abstände und die Lichtpunkthöhe der LED-Leuchten werden optimiert und sorgen für eine Reduzierung des Stromverbrauchs. Während der Bauzeit werden für die Anlieger des Dammwegs Ausweichparkplätze an der Rennstraße bereitgestellt. Es wird dennoch versucht, die Zufahrt für den Anliegerkehr zu ermöglichen. Vollsperrungen auf der gesamten Strecke sind – wie z. B. beim Einbau der



Asphaltschichten – unumgänglich und werden den Anliegern rechtzeitig mitgeteilt. Die Fertigstellung der gesamten Sanierungsmaßnahme wird für Mitte Oktober anvisiert.

Baugebiet Teisbach



Die Erschließungsarbeiten im Baugebiet Teisbach zum 1. Bauabschnitt mit 43 Parzellen sind im vollen Gange. Die Fertigstellung und Freigabe des Kreisverkehrs an der DGF 1 konnte zum 3. Juni 2022 erfolgen. Aktuell

laufen sowohl die Erschließungsarbeiten für den Regen- und Schmutzwasserkanal als auch die Verlegearbeiten der jeweiligen Spartenträger für Strom, Gas, Breitband und die Wasserversorgung im Baugebiet. Der notwendige Ableitungskanal in der Seebergergasse wird unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Sparten ebenfalls erstellt. Die Arbeiten befinden sich im Zeitplan.

Eine Bewerbung für die Baugrundstücke des ersten Bauabschnitts ist momentan noch nicht möglich. Interessenten können sich auf der Plattform baupilot.com registrieren und sich in die Interessentenliste eintragen lassen. Mit einem Benutzerkonto auf baupilot.com werden Interessenten automatisch per E-Mail vom Start der Bewerbungsphase informiert.

Die Verwaltung und der Stadtrat werden sich in den kommenden Sitzungen mit den Kriterien der Grundstücksvergabe und den möglichen Grundstückspreisen befassen.

Meldepflicht Ladeeinrichtungen



Da es aufgrund der Energiewende zu einer starken Zunahme an Elektromobilität und der daraus resultierenden Ladeinfrastruktur kommt, möchten wir Sie an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass jeder Besitzer einer Ladeeinrichtung verpflichtet ist, diese vor der Inbetriebnahme bei der Stadtwerke Dingolfing GmbH, entweder durch die Elektrofachfirma oder selbst, anzumelden.

Wir bitten Sie außerdem bereits installierte Anlagen aus vergangenen Jahren, falls noch nicht geschehen, unverzüglich bei uns anzumelden. Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Stadtwerke Dingolfing GmbH

Dingolfing radelt erneut für ein gutes Klima!

Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN geht in die nächste Runde

Seit 2008 treten Kommunalpolitiker*innen und Bürger*innen für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Dingolfing ist vom **4. bis 24. Juli 2022** mit von der Partie. In diesem Zeitraum können alle, die in Dingolfing leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter stadtradeln.de/dingolfing.

Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um Spaß am Fahrradfahren und tolle Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO₂-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden.

Jede*r kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad nutzen.

Bürgermeister Grassinger hofft auf eine rege Teilnahme aller Bürger*innen, Parlamentarier*innen und Interessierten beim STADTRADELN, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen.

Die Stadt Dingolfing nahm bereits im letzten Jahr gemeinsam mit dem Landkreis Dingolfing-Landau am STADTRADELN teil, und das mit großem Erfolg: insgesamt 38 Teams mit 353 aktiven Radlern nahmen am STADTRADELN teil und haben zusammen rund 88.000 km erradelt. Die Stadt Dingolfing hofft auf viele Radler, die sich auch dieses Jahr mit viel Spaß und Freude am STADTRADELN beteiligen.



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima



Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Stadtmarketing Stadt Dingolfing
 Corinna Schwimmbeck bzw. Julia Binder
 08731/501-140 bzw. 501-135
corinna.schwimmbeck@dingolfing.de bzw.
julia.binder@dingolfing.de

Mehr Informationen unter

stadtradeln.de
facebook.com/stadtradeln
twitter.com/stadtradeln
instagram.com/stadtradeln

STADTRADELN ist eine internationale Kampagne des Klima-Bündnis und wird von den Partnern Ortlieb, ABUS, Busch + Müller, Stevens Bikes, MYBIKE, Paul Lange & Co., WSM und Schwalbe unterstützt.

DAS STADTRADELN

Der internationale Wettbewerb STADTRADELN des Klima-Bündnis lädt alle Mitglieder der Kommunalparlamente ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen. Im Team mit Bürger*innen sollen sie möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Die Kampagne will Bürger*innen für das Radfahren im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen. Seit 2017 können auch Städte, Gemeinden und Landkreise außerhalb Deutschlands die Kampagne an 21 zusammenhängenden Tagen zwischen Mai und September durchführen. Es gibt Auszeichnungen und hochwertige Preise zu gewinnen – vor allem aber eine lebenswerte Umwelt mit weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen und weniger Lärm.

stadtradeln.de

DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis mit ihren indigenen Partnern der Regenwälder für das Weltklima ein. Mit rund 1.700 Mitglieder in über 25 Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet, und das einzige, das konkrete Ziele setzt: Jede Klima-Bündnis-Kommune hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung.

Eine Kampagne des



Klima-Bündnis

klimabuendnis.org

Kommunale Förderung für mehr Klimaschutz

Stadt Dingolfing bringt umfangreiches Anreizprogramm auf den Weg

Der Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Klimaschutz stellte die Weichen für ein von Bürgermeister Armin Grassinger vorgestelltes Dingolfinger Anreizprogramm zum Klimaschutz. Wenn der Stadtrat der Empfehlung des Ausschusses folgt, dann können voraussichtlich ab Juli die ersten Anträge gestellt werden.

Bisheriges PV-Speicher-Programm läuft aus

Bereits zuvor förderte die Stadt Dingolfing Klimaschutzmaßnahmen in Form von Zuschüssen für Photovoltaikanlagen in Kombination mit Stromspeichern. Mithilfe eines eigenen kommunalen Förderprogramms wurde dabei seit dem 1. Januar 2021 die Förderung des PV-Speicher-Programms Freistaats Bayern aufgestockt. Wer nach seiner Antragstellung in Bayern zusätzlich einen Förderantrag bei der Stadt Dingolfing eingereicht hat, konnte somit von einer doppelten Förderung profitieren.

Im Dingolfing wurden insgesamt 153 erfolgreiche Förderanträge gestellt, wovon bereits 29 abgeschlossen sind. Der Großteil der Antragsteller wartet jedoch noch auf den Schlussbescheid des Freistaats Bayern, welcher für die Auszahlung durch die Stadt Dingolfing erforderlich ist.

Die beantragte Fördersumme beträgt 155.975,- €, wovon inzwischen 31.500,- € ausbezahlt worden sind. Insgesamt wurde im Rahmen des Programms 1.853 kWp an PV-Leistung und 1.523 kWh an Speicherkapazität installiert. Im Median betrug die Leistung der PV-Anlagen 9,9 kWp und der Speicher fasste 10 kWh an elektrischer Energie.

Durch den Zuschuss von Dingolfing wurden im Jahr 2021 im Stadtgebiet mehr als doppelt so viele Anträge gestellt, wie nach Informationen des Bayerischen Wirt-

schaftsministeriums zu erwarten war. Infolge der steigenden Energiepreise nahmen die Förderanträge im Frühjahr 2022 noch einmal stark zu.

Inzwischen wurde das Programm des Freistaats Bayern nach Erreichen des Zielwerts von 100.000 Förderanträgen am 22. April 2022 eingestellt. Verbunden damit läuft auch das bisherige Förderprogramm der Stadt Dingolfing aus.

Bürgermeister Armin Grassinger sprach sich jedoch deutlich dafür aus, die Förderung von PV-Speicher-Systemen seitens der Kommune dennoch weiterhin zu fördern.

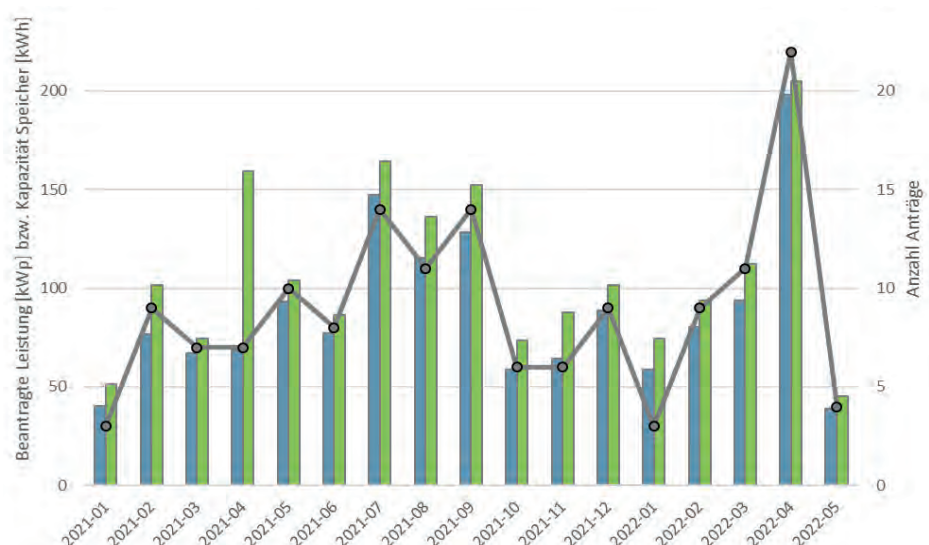
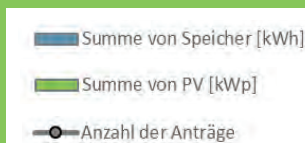
Mehr für den Klimaschutz – Neues Anreizprogramm der Stadt Dingolfing

In Anbetracht der ambitionierten nationalen Ziele im Bereich Klimaschutz und der aktuell sehr angespannten Situation am Energiemarkt wird es immer wichtiger, speziell auch im Gebäudesektor Energie zu sparen und den Ausbau erneuerbarer Energien vor Ort voranzutreiben.

Damit eine effektive Reduzierung des CO₂-Ausstoßes erreicht werden kann, aber auch um bestehende Abhängigkeiten von Energieimporten zu minimieren, soll für Eigentümer und Verwaltungen von Gebäuden im Stadtgebiet Dingolfing ein weiterer Anreiz geschaffen werden, sich an diesen ehrgeizigen Zielen zu beteiligen.

Als Ergebnis von umfassenden Planungen und wertvollen Fachgesprächen mit Experten aus der Region, wurde das „Dingolfinger Anreizprogramm Klimaschutz“ ausgearbeitet. Das Anreizprogramm umfasst insgesamt sieben Programmpunkte, auf welche im Folgenden noch genauer eingegangen wird. Alle Fördermaßnahmen sind auf Gebäude im Stadtgebiet Dingolfing beschränkt.

Förderanträge – Dingolfinger PV-Speicher-Programm





Expertenrunde zum Anreizprogramm – (v.l.n.r.) Klimaschutzmanager Bauer, Hr. Wazula, Hr. Brandner, Hr. März, Bürgermeister Grassinger, Hr. Brandner, Hr. Tafelmeier, Hr. Wellisch, Hr. Bauer.

Pro Flurstück kann maximal ein Antrag pro Programmpunkt gestellt werden. Eine Ausnahme bildet hierbei der Programmpunkt „Dämmmaßnahmen“, sodass z.B. Kellerdecke und Außenwand bei Bedarf auch einzeln gefördert werden können. Die Antragstellung hat vor Maßnahmenbeginn (Auftragsvergabe) zu erfolgen. Erst nach der schriftlichen Förderzusage darf mit der Beauftragung begonnen werden. Die Antragstellung soll über ein Excel-Tool möglich sein, mithilfe dessen – je nach Auswahl und Eingaben – direkt das passende Antragsformular generiert wird. Zur Antragstellung wird voraussichtlich das Angebot eines Fachbetriebs und das ausgefüllte Antragsformular sowie die zugrundeliegende Excel-Datei benötigt.

Im Falle von Maßnahmen in Eigenleistung ist in jedem Fall frühzeitig ein unabhängiger Energieberater einzubeziehen, welcher letztendlich auch die fachgerechte Durchführung der geförderten Maßnahme bestätigt. Für das Programm werden durch die Stadt vorläufig Gelder in Höhe von 350.000 € bereitgestellt. Eine nachträgliche Erhöhung der Fördermittel ist bei entsprechender Nachfrage geplant.

Schluss mit den alten Öl- und Gasheizungen

Noch immer sind in den Altbauten – speziell auch bei vielen vermieteten Immobilien – alte und ineffiziente Heizkessel verbaut. Beim ersten Programmpunkt, der Austauschprämie für alte Zentralheizungen, wird der Austausch von alten Öl- und Gasheizungen bezuschusst. Ziel sei es, so Bürgermeister Grassinger, die al-

ten Kessel rauszubekommen und durch moderne, emissionsärmere und effizientere Modelle auszutauschen. Ist die Bestandsheizung älter als zehn Jahre, kann der Austausch durch ein BHKW, eine Wärmepumpe, eine Biomasseheizung (z. B. Pelletkessel), durch eine Brennstoffzellenheizungen oder durch einen Anschluss an ein Nah- oder Fernwärmenetz erfolgen. Bei über 20 Jahre alten Heizungen können zusätzlich zu den oben genannten Heizungen auch Gas- und Öl-Brennwertkessel gefördert werden. Für das Alter der Heizung ist das am Typenschild angegebene Baujahr entscheidend. Weiterhin wird der Austausch von Wärmepumpen – wenn sie älter als zehn Jahre sind – durch neuere und effizientere Geräte bezuschusst, da diese oft schon deutlich effizienter arbeiten. Die jeweiligen Fördersätze hängen von der neuen Heizungsanlage ab und werden pauschal festgelegt.

Bei einem Heizungstausch oft sinnvoll: Die Kombination mit Solarthermie

Besonders nachhaltig können die meisten brennerbasierten Heizungen betrieben werden, wenn sie zum Beispiel mit einer thermischen Solaranlage gekoppelt werden. Zum einen können teure Energieträger eingespart und durch kostenlose Wärme von der Sonne ersetzt werden, zum anderen profitiert auch der Heizkessel von den selteneren Kaltstarts im Sommer und in der Übergangszeit, was sich wiederum positiv auf dessen Lebensdauer auswirkt.

Wenn ohnehin ein Kesseltausch ansteht und die Anlagentechnik entsprechend saniert und umgebaut wird,

ist in diesem Rahmen eine Kopplung mit Solarnutzung besonders lukrativ. Zudem können im Sommer z.B. die Gasspeicher wieder besser befüllt werden und in der Heizperiode steht dann mehr Brennstoff zur Verfügung. Von der Stadt Dingolfing wird künftig die Installation und Nachrüstung von thermischen Solaranlagen zur Heizungsunterstützung (und Warmwasserbereitung) ab einer Fläche von 6 m² in Kombination mit einem Pufferspeicher mit einem nutzbaren Speichervolumen von mindestens 450 Liter gefördert. Die Fördersumme steigt je nach installierter Kollektorfläche und Speichervolumen.

Nicht förderfähig sind Solaranlagen, welche ausschließlich bzw. primär für die Beheizung von Schwimmbädern, Pools, o. ä. genutzt werden.

Ein gutes Team: Wärmepumpe und Photovoltaik-Anlage

Wer sich für eine neue Wärmepumpe entscheidet oder bereits betreibt, sollte über eine Kombination mit einer Photovoltaikanlage nachdenken. Dadurch kann der selbst erzeugte „Ökostrom“ direkt vor Ort für die Wärmeerzeugung verwendet werden.

Mithilfe eines Stromspeichers kann der Anteil des eigenverbrauchten Stroms einer Solaranlage im Normalfall etwa verdoppelt werden. Mit dem Dingolfinger Anreizprogramm werden weiterhin – wie bereits im bisherigen PV-Speicher-Programm – neue Photovoltaikanlagen in Kombination mit neuen Stromspeichern gefördert. Die Mindestgröße der Anlage liegt bei 5 kWp PV-Leistung und 5 kWh Stromspeicher. Für jedes weitere volle Kilowatt an PV-Leistung erhöht sich die Förderung nochmal, wenn gleichzeitig eine weitere Kilowattstunde an Speichervolumen installiert wird. Bemessen wird die Fördersumme immer an der „kleinsten“ Komponente.

Eine gute Dämmung nützt nicht nur dem Klima

Eine der häufigsten Maßnahmen an der Gebäudehülle ist der Austausch der alten Fenster. Oft vorrangig aus Gründen der Ästhetik. Je nach Mauerwerk kann dieser als Einzelmaßnahme jedoch zu Problemen führen. Durch ein „Verschieben der Wärmebrücken“ und die dichteren Fenster kann es in ungünstigen Fällen zum Tauwasseranfall in den Gebäudeecken kommen, welche dann die Schimmelbildung begünstigen. Sinn macht der Austausch der Fenster somit besonders in Kombination mit der Dämmung der Außenwand bzw. nach vorheriger Prüfung durch einen Fachmann.

Vor dem Vollwärmeschutz schrecken jedoch viele aufgrund des weit verbreiteten Aberglaubens einer erhöhten Schimmelgefahr zurück. In der Realität senkt eine korrekt ausgeführte Außendämmung das Schimmelrisiko sogar enorm. Dabei sollten natürlich auch potenzielle Wärmebrücken (Fensteranschlüsse, Durchführungen, Rollläden, etc.) betrachtet werden. Sinnvoll ist zudem die Wahl von diffusionsoffenen Dämmmaterialien (Holzfaserdämmstoffe, Mineralwolle, Hanf, etc.), um den Feuchtetransport durch das Bauteil nicht zu unterbinden.

Die Dämmung der Kellerdecke und der obersten Geschossdecke bzw. des Daches gehören zu den Dämmmaßnahmen, die oft mit einem vergleichsweise geringen Aufwand möglich sind, aber dennoch oft einen sehr hohen Nutzen für die Energieeinsparung mit sich bringen. Wer handwerklich geschickt ist, kann diese Maßnahmen auch in Eigenleistung durchführen, sollte sich allerdings vorher speziell hinsichtlich Anschlussdetails und korrekter Ausführung unbedingt Rat bei einem Experten holen.

Doch von einem gedämmten Haus profitiert nicht nur das Klima. Neben der jährlichen Einsparung an Heizkosten führt ein gedämmtes Haus durch die höheren Oberflächentemperaturen der Außenwände auch zu einer höheren Behaglichkeit und einer angenehmeren Aufenthaltsqualität.

Dämmmaßnahmen an der thermischen Gebäudehülle von Bestandsgebäuden, werden mit dem neuen Anreizprogramm der Stadt Dingolfing ab einer Mindestfläche von 20 Quadratmetern bezuschusst.

Ein zusätzlicher Ökobonus wird für Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen gewährt. Voraussetzung für die Förderung ist, dass das betreffende Gebäude vor 2002 gebaut wurde. Das gedämmte Außenbauteil muss zudem mindestens den geforderten Wärmedurchgangskoeffizienten nach § 48 des GEG (Anforderungen an ein bestehendes Gebäude bei Änderung) erreichen. Dies ist mithilfe einer entsprechenden U-Wert-Berechnung nachzuweisen.

Selten wird richtig gelüftet

CO₂, Hausstaub, Feuchtigkeit. Ohne richtiges Lüften reichert sich so einiges in der Gebäudeluft an, in welcher wir uns 80 bis 90 Prozent des Tages aufhalten... Und das kann diverse unerwünschte Folgen und auch Gesundheitsgefahren mit sich bringen – beispielsweise durch Schimmel.

Doch richtiges Lüften ist nicht so einfach: Die Kippstellung kühlt vor allem den Raum aus und bringt nur wenig Luftaustausch. Stattdessen soll man mehrmals täglich für fünf bis zehn Minuten quer durch das Gebäude Stoßlüften. Währenddessen müssen die Innentüren geöffnet und Heizkörper möglichst aus sein. Besonders wichtig ist das regelmäßige Lüften in Schlafzimmern und im Bad, wo mit hohen Feuchteinträgen zu rechnen ist.

Unkomplizierter und auch energieeffizienter wird das Lüften mithilfe von automatischen Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zentralen und dezentralen Lüftungsanlagen.

Zentrale Lüftungsanlagen haben den großen Vorteil, dass gleichzeitig verbrauchte Raumluft z.B. aus dem Bad oder der Küche abgesaugt wird und Frischluft in Wohn- und Schlafräume einströmt. Mithilfe eines Wärmetauschers kann die Außenluft dabei durch die Wärme aus der Abluft fast auf Raumlufttemperatur aufgeheizt werden. Zu- und Abluft kommen dabei nicht direkt in Kontakt – Gerüche werden also nicht zurück in das

Gebäude geblasen. Dezentrale Geräte werden z.B. mittels Kernbohrungen in die Außenwand in verschiedenen Räumen platziert und bieten sich besonders bei Sanierungen an. Neben der Energieeinsparung ist auch der Komfortgewinn durch frische Raumluft ohne hohen Lüftungsaufwand ein Argument für Lüftungsanlagen. Zudem profitieren Allergiker von den Filtern, die in der Lüftungsanlage verbaut sind. Im Gegensatz zur Fensterlüftung kann so auch der Polleneintrag ins Gebäude stark minimiert werden.

Das Anreizprogramm bezuschusst den Einbau von zentralen und dezentralen Lüftungsanlagen – sowohl für Neubauten, als auch für Bestandsgebäude.

Teilweise der größte Stromfresser im Haushalt: Alte Heizpumpen

Mit bis zu 6.000 Betriebsstunden pro Jahr und durchschnittlich 75 Watt Leistung (teilweise noch deutlich höher) landet die alte Umwälzpumpe schnell auf Platz 1 der Stromverbraucher im Haushalt. Alte Pumpen verbrauchen etwa das Zehnfache der elektrischen Energie, die eine moderne Hocheffizienzpumpe benötigt. Die jährlichen Stromkosten für den Betrieb einer alten Umwälzpumpe können daher zwischen 100 bis 200 Euro betragen. Für den Einbau einer neuen Pumpe kann man mit 300 bis 400 Euro rechnen.

Entsprechend handelt es sich beim Pumpentausch um eine der Energieeffizienzmaßnahmen, die sich finanzi-

ell am schnellsten rentieren. Trotz der schnellen Amortisationszeit von etwa drei Jahren gibt es auch hier einen Zuschuss durch die Stadt Dingolfing für den Austausch der alten Pumpe durch eine Hocheffizienzpumpe.

Automatische Kühlung im Sommer, Dämmwirkung im Winter

Und zusätzlich noch Schallschutz, Luftreinigung, Schutz der Dachabdichtung, Regenrückhaltung und neuer Lebensraum für bedrohte Insektenarten: Dachbegrünung ist ein wahres Multitalent. Sogar die Kombination mit Solar- und Photovoltaikanlagen ist möglich – ein solches Konzept wird beispielsweise auf der neuen Wohnanlage am Wollanger durch die Stadt Dingolfing umgesetzt.

Die Förderung durch die Stadt Dingolfing bezuschusst hierbei – sowohl bei Neubauten als auch im Bestand – die Installation von extensiven Gründächern mit einer Substratdicke von mindestens 8 cm und einer Fläche von mindestens 10 m².

Detaillierte Infos können in der Förderrichtlinie nachgelesen werden

Die endgültige Entscheidung über die Förderrichtlinie obliegt dem Stadtrat. Sobald das Programm verabschiedet worden ist, werden die Programminhalte auf der Klimaschutzwebsite der Stadt Dingolfing (www.klimaschutz-dingolfing.de) veröffentlicht.

Regeln zum Verbrennen und Verrotten pflanzlicher Abfälle

Grundsätzlich gilt: Pflanzliche Abfälle aus Gärten, insbesondere Laub, Gras und Moos, dürfen auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind, zur Verrottung gebracht werden – sofern eine erhebliche Geruchsbelästigung der Bewohner angrenzender Wohngrundstücke ausgeschlossen ist. Außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur an Werktagen von 6 bis 18 Uhr dürfen Gartenabfälle auf den Grundstücken, auf denen sie entstanden sind, auch verbrannt werden.

Gefahren, Nachteile und erhebliche Belästigungen durch Rauch sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus sind zu verhindern. Hierzu sind die vorgeschriebenen und sonst zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit erforderlichen Abstände von Gebäuden und öffentlichen Verkehrswegen sowie von Waldrändern, Rainen und Hecken einzuhalten.

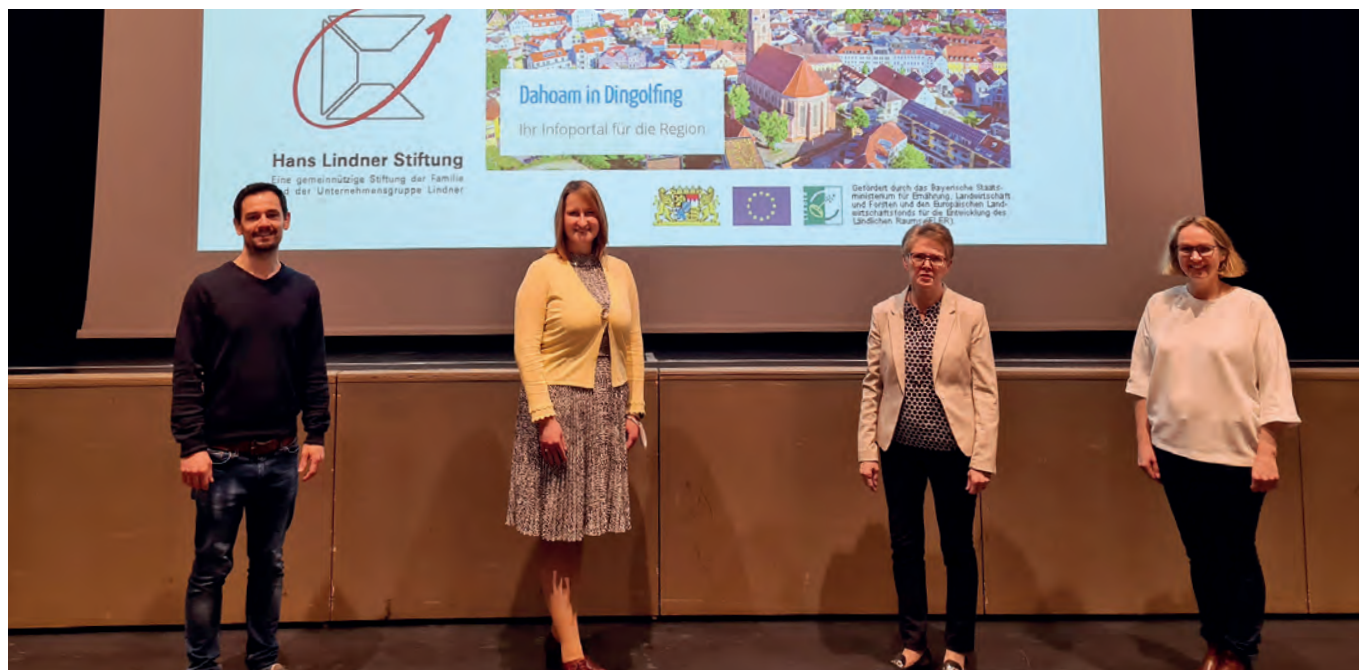
Das Feuer ist von mindestens zwei Personen zu überwachen, die mit geeignetem Gerät ausgestattet, leistungs- und reaktionsfähig sowie über 16 Jahre alt sind. Bei starkem Wind darf kein Feuer entzündet werden. Brennende Feuer sind unverzüglich zu löschen.

Es ist sicherzustellen, dass die Glut beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens jedoch bei Einbruch der Dunkelheit, erloschen ist. Zum Schutz der Bodendecke und der Tier- und Pflanzenwelt ist sicherzustellen, dass größere Flächen nicht gleichzeitig in Brand gesetzt werden und dass das Feuer auf die Bodendecke möglichst kurz und ohne stärkere Verbrennung einwirkt.

Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Gärten verboten. Die organischen Abfälle sind in einer örtlichen Kompostieranlage oder mit der Biotonne zu entsorgen.

Für Rückfragen stehen die zuständigen Mitarbeiter am Landratsamt zur Verfügung:

- Manuel Wilhelm,
Telefon 08731 87-205
- Sabine Steinbeißer
Telefon 08731 87-204



„Dahoam in Niederbayern – Dahoam in Dingolfing“ Vereinschulungen stießen auf großes Interesse

Nach einer umfangreichen Überarbeitung des Portals „Dahoam in Niederbayern“ durch die Hans-Lindner-Stiftung wurde im März 2022 in der Dingolfinger Stadthalle das neue Portal „dahoam in Dingolfing“ erstmals den Vereinen vorgestellt.

Zu diesem Anlass fanden sich insgesamt ca. 50 Dingolfinger Vereine in der Stadthalle ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Huber, 2. Bürgermeisterin der Stadt Dingolfing, führte Frau Stadler von der Hans-Lindner-Stiftung durch den Abend. Es wurde zunächst das Portal „dahoam in Dingolfing“ vorgestellt, daraufhin wurde den anwesenden Vereinen die Registrierung im Portal, das Eintragen von Informationen und Terminen sowie die Kalenderfunktion des Portals erklärt. Im Anschluss wurde die Gelegenheit genutzt, um noch offene Fragen zu klären.

Bisher haben sich 40 Dingolfinger Vereine und ehrenamtliche Gruppen im Portal registriert. Aktuell sind 70 Vereinsveranstaltungen online und zehn Firmen haben sich ebenfalls im Portal registriert.

Alle Vereine, die noch nicht im Portal registriert sind, können sich gerne in Eigenregie im Portal anmelden. Auf [Dingolfing.Dahoam-in-Niederbayern.de](https://dingolfing.dahoam-in-niederbayern.de) sind online-Videos verfügbar, welche die Registrierung Schritt für Schritt erklären. Sollten während der Registrierung Fragen aufkommen, können sich die Vereine gerne an Frau Anita Stadler von der Hans-Lindner-Stiftung wenden, unter der Telefonnummer 08723/202858 oder per Mail an: Anita.Stadler@Hans-Lindner-Stiftung.de.

Das Portal „Dahoam in Dingolfing“ steht den örtlichen Vereinen und ehrenamtlichen Gruppen zur kostenfreien Nutzung bereit. Die Stadt Dingolfing möchte durch die Teilnahme am Portal „Dahoam in Niederbayern“ allen Dingolfinger Vereinen und ehrenamtlich tätigen Grup-

pen eine Plattform bieten, um den eigenen Verein sowie ihr Engagement zu präsentieren und ihre Aktivitäten und Veranstaltungen den Bürgern in und um Dingolfing zu publizieren.

Durch die Registrierung im Portal „dahoam in Dingolfing“ haben Vereine die Möglichkeit, sowohl örtlich als auch überregional ihre Vereinsaktivitäten vorzustellen, auf Ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen oder Trainings- und Terminpläne einzugeben, um so den eigenen Mitgliedern einen Mehrwert zu bieten und sich attraktiv für potenzielle neue Mitglieder zu zeigen. Der bedienerfreundliche Aufbau der Plattform ermöglicht allen Vereinen und ehrenamtlichen Gruppen eine einfache online-Präsenz, auch wenn bisher kein eigener Internetauftritt vorliegt.

Im Zuge der Neukonzeption der städtischen Homepage wird die Auflistung der Vereine durch das Portal „Dahoam in Niederbayern“ abgelöst. Um weiterhin präsent zu bleiben, wird allen Vereinen und ehrenamtlichen Gruppen empfohlen, sich auf „Dahoam in Dingolfing“ zu registrieren. Über die städtische Homepage gelangen Sie bereits jetzt zum Portal „Dahoam in Dingolfing“, wo alle bereits eingetragenen Vereine zu finden sind.

Alle Termine, die von den Vereinen in das Portal „Dahoam in Dingolfing“ eingetragen werden, werden automatisch auf die Homepage der Stadt Dingolfing übertragen. Unter der Rubrik „Veranstaltungen“ wurde unter „Termine Dahoam in Niederbayern“ ein zusätzlicher Veranstaltungskalender hinzugefügt, ausschließlich für Veranstaltungen der Dingolfinger Vereine und ehrenamtlichen Gruppen.

Schauen Sie einfach mal rein!

<https://dingolfing.dahoam-in-niederbayern.de/>

DINGO's Dingolfing GO!

Nächster Schritt in die Zukunft!

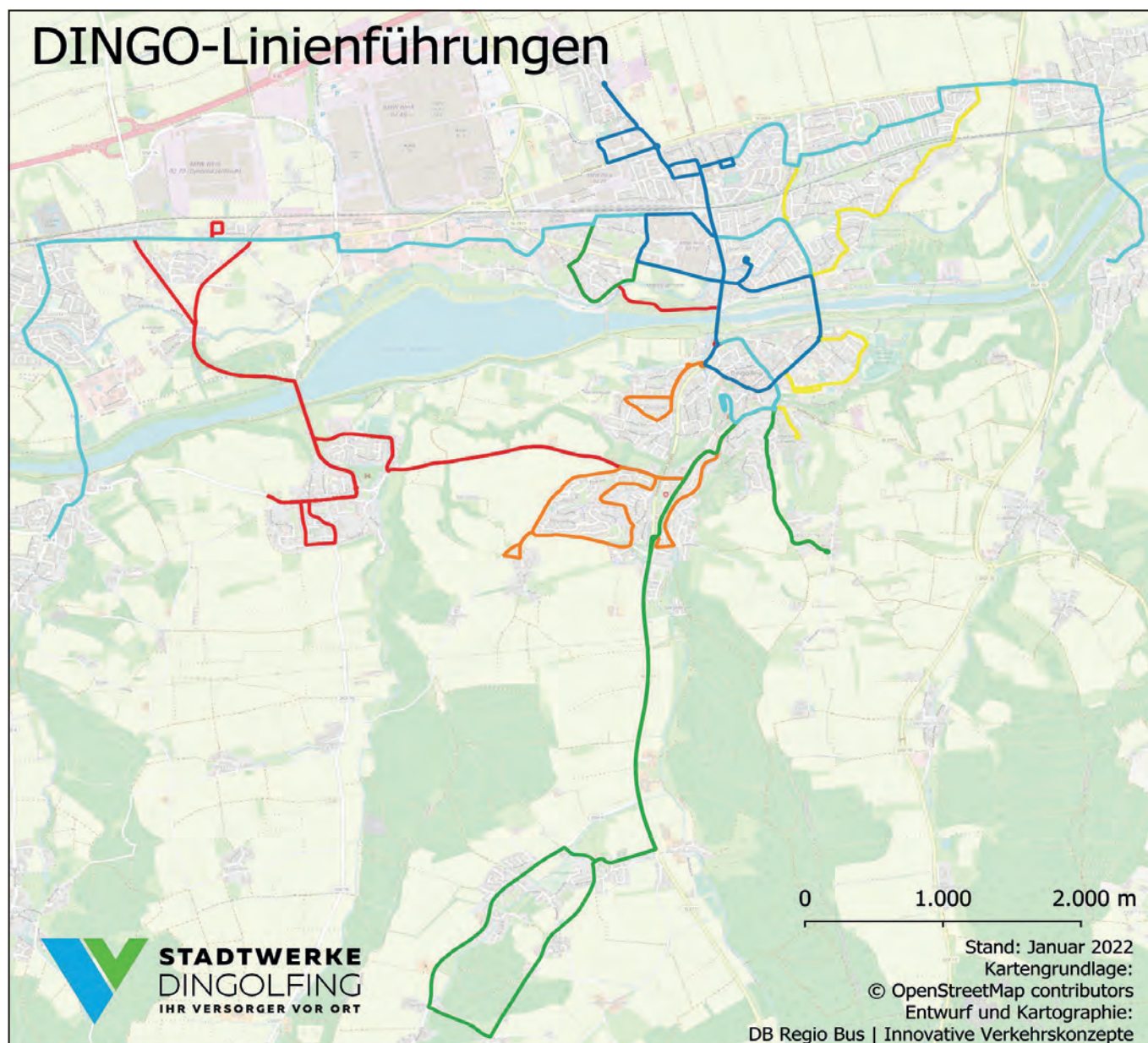
Ab 2024 werden sechs Busse die neu konzipierten Linien bedienen

Im Jahre 2013 lief die letzte Ausschreibung für den Stadtbusbetrieb in Dingolfing. Damals war die Technik noch nicht so weit, dass die Busse batterieelektrisch betrieben werden konnten. Mit der fortschreitenden Technik wurden Elektrobusse nun der grundlegende Bestandteil der durchgeführten Ausschreibung des Dingolfinger Linienbetriebes für den städtischen ÖPNV.

Aufgrund der wachsenden Bebauung des Stadtgebietes von Dingolfing war es notwendig geworden, die Linienführung der DINGO's neu zu überplanen. Die Attraktivität steigern, den Takt erhöhen, unerschlossene Siedlungsflächen anbinden, die Reisezeiten für die Fahrgäste verkürzen, den Fahrplan für die Einbindung des Bahnhofs in Verbindung mit den Abfahrtszeiten der Züge optimieren und die Berücksichtigung der Schulen für die An- und Abfahrtszeiten waren unter anderem

große Eckpunkte, die in der Linienplanung umgesetzt wurden. Zur Erreichung dieser Ziele arbeiteten die Stadtwerke Dingolfing mit der Abteilung Innovative Verkehrskonzepte der DB Regio Bus zusammen, um ein Konzept zur Optimierung und Weiterentwicklung der Stadtbuslinien in Dingolfing zu erstellen.

Ausgehend von einer Bestandsanalyse, bei der zu Beginn die vorhandenen Haltestellen und Fahrwege mit den Siedlungsflächen der Stadt verglichen wurden, konnten die vergleichsweise schlechter bzw. nicht erschlossenen Gebiete ermittelt werden, wobei grundsätzlich festgestellt wurde, dass bereits ein sehr hoher Erschließungsgrad vorliegt. Mit entsprechender Software konnten benötigte Wegzeiten und Entfernungen zu den nächstgelegenen Haltestellen der bestehenden Buslinien ermittelt und notwendige Anpassungen der Li-



nienführung und Haltestellen erarbeitet werden, um eine noch höhere Abdeckung des Stadtgebietes durch den ÖPNV zu erreichen.

Zu normalen Zeiten wäre als Ausgangsgrundlage eine Fahrgasterhebung für die Ermittlung der Fahrgastzahlen auf den verschiedenen Linien und die Nutzung der jeweiligen Haltestellen durchgeführt worden. Diese wurde ersetzt durch Statistiken aus früheren Jahren und einer Bürgerbefragung, in der die Dingolfiger Bürger ihre schon genutzten Fahrstrecken angeben und zukünftige Anliegen vorbringen konnten. Diese Erkenntnisse flossen in die sich anschließende Linienplanung ein.

Zum Prozess der Anpassung der Linienführung gehörte das Ziel der Verkürzung der Fahrzeiten. In Zusammenarbeit mit der DB Regio wurden optimierte Linienverläufe zusammen mit mehr Haltestellen und einem erweiterten Streckennetz erarbeitet. Aus dem sich der Bedarf einer zusätzlichen Buslinie für die innerstädtischen Bereiche ergab. Damit wurden kürzere Fahrzeiten von den Außenbereichen der Stadt ins Zentrum und ein Halbstundentakt im Stadtgebiet erreicht.

Gleichzeitig befasste man sich mit der Einbindung und der damit verbundenen notwendigen Linienplanung der Nachbargemeinden Gottfrieding und Loiching ins DINGO-Liniensystem. Wegen vieler gesetzlicher und wirtschaftlicher Faktoren war es bis zum Schluss fraglich, ob die Umsetzung möglich wird. Es waren eine Menge an Gesprächen und Abstimmungsterminen mit verschiedensten Fachstellen und Verantwortlichen notwendig, um den jetzt beschrittenen Weg zur Umsetzung der Anbindung Gottfriedings und Loichings auszuarbeiten und rechtlich und finanziell abzusichern. Für die Stadt Dingolfing wird dadurch eine Steigerung der Attraktivität für Wirtschaft und Kultur erwartet.

Mit der Umstrukturierung und Neuordnung der DINGO-Linien fahren diese den Bahnhof vermehrt an. Mehr Linien und eine höhere Frequenz ermöglichen eine Optimierung der Anschlusszeiten am Bahnhof für die Schnittstelle Bus-Bahn.

Gleichermaßen wurden die Zeiten der Haltestellen von den verschiedenen Schulen betrachtet und in die neue Linienplanung mitaufgenommen. Eine große Verbesserung und damit auch eine grundlegende Änderung, an die sich alle DINGO-Fahrgäste umgewöhnen müssen, sind die daraus resultierenden Abfahrts- und Ankunftszeiten an der zentralen Haltestelle. In Zukunft werden daher die Busse zur Viertel- und Dreiviertelstunde vom Spitalplatz abfahren. Erfreulich zeigten sich die Fortschritte im technischen Bereich der Fahrzeuge. Die E-Busse haben Reichweiten erreicht, die es ermöglichen, die sechs neuen Linien komplett mit rein batteriebetriebenen Elektrobussen zu fahren.


Bayerisches Staatsministerium
für Digitales




Die neue
BayernApp:
6.678 Ämter
in deiner
Hand.

Jetzt im
App Store oder
bei Google Play
herunterladen


Die BayernApp

Smarte Services in allen Lebenslagen

Und nicht nur die Reichweiten haben sich geändert, sondern auch die Technik, die dabei speziell im Rahmen der Digitalisierung einige Fortschritte entwickelt hat. In diesen Rahmen fällt die Umsetzung eines Fahrgastinformationssystems. Dieses beinhaltet eine entsprechende Anzeige der kommenden Haltestellen mit den zugehörigen aktuellen Echtzeiten und die Ansage der nächsten Haltestelle. Weiter ist eine App geplant, mit der E-Tickets gekauft und gespeichert werden können. Es soll in diesem Zuge eine mit anderen Applikationen kompatible Lösung entstehen, die in das überregionale digitale ÖPNV-Netz integriert werden kann und der Stadtverkehr in Dingolfing damit Teil vom großen, weitreichenden ÖPNV wird.

Tag des offenen Denkmals®

Herzogsburg Dingolfing

 Sonntag, 11.9.2022

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Grundsteuerreform in Bayern

Ab 1. Juli startet die verpflichtende Grundsteuer-Datenübermittlung

Reformen bringen Veränderungen. Das bekommt ab dem 1. Juli jeder Eigentümer von Grundstücken und/oder Gebäuden zu spüren. Hintergrund der Erhebung ist, dass das Bundesverfassungsgericht die bisherigen Einheitswerte mit Wertermittlung zum 1. Januar 1964 als veraltet und verfassungswidrig eingestuft hat. Daher werden neue Werte zum Stichtag 1. Januar 2022 ermittelt.

Waren Sie an diesem Tag (Mit-)Eigentümerin bzw. (Mit-)Eigentümer eines Grundstücks, eines Gebäudes oder eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft in Bayern, sind Sie verpflichtet, eine Grundsteuererklärung abzugeben. Vereinfacht gesagt, handelt es sich hier um eine Bestandsaufnahme aller Flächen und Gebäude.

Fällig ist die neue Grundsteuer erstmalig ab 2025. Neu ist, dass nun nicht mehr der Wert des Grundstücks maßgebend ist, sondern die Größe der Fläche von Grundstück und Gebäude.

Ihre Grundsteuererklärung können Sie in der Zeit vom **1. Juli 2022 bis spätestens 31. Oktober 2022** bequem und einfach elektronisch über ELSTER – Ihr Online-Finanzamt unter www.elster.de übermitteln. Sofern Sie noch kein Benutzerkonto bei ELSTER haben, können Sie sich bereits jetzt kostenlos registrieren.

Bitte beachten Sie, dass die Registrierung bis zu zwei Wochen dauern kann. Sollte eine elektronische Abgabe der Grundsteuererklärung für Sie nicht möglich sein, können Sie diese auch auf Papier einreichen. Die Vordrucke hierfür finden Sie **ab dem 1. Juli 2022** im Internet unter www.grundsteuer.bayern.de, im Finanzamt oder im Rathaus.

WICHTIG: Die **grauen Vordrucke** unter www.grundsteuer.bayern.de dürfen **nicht handschriftlich** ausgefüllt werden, da dies zu Problemen beim späteren Scannen durch die Finanzverwaltung führen kann.

Falls Sie Ihre Grundsteuererklärung **nur handschriftlich erstellen wollen**, können Sie die **Papiervordrucke** verwenden, die **ab dem 1. Juli 2022** in den **Finanzämtern sowie den Verwaltungen der Städte und Gemeinden** in Bayern zu Verfügung gestellt werden.

Hilfen zum Ausfüllen der Erklärung und weitere Informationen zur Grundsteuer in Bayern finden Sie unter www.grundsteuer.bayern.de oder telefonisch bei der ELSTER-Hotline unter 089/30700077. Informationen für Grundvermögen in anderen Bundesländern erhalten Sie unter www.grundsteuerreform.de.

Bayerisches Landesamt für Steuern	Bayerisches Landesamt für Steuern	Bayerisches Landesamt für Steuern
<p>Was ist die Grundsteuer?</p> <p>Für jedes Grundstück und jeden Betrieb der Land- und Forstwirtschaft muss Grundsteuer bezahlt werden.</p> <p>Die Grundsteuer wird von der Stadt oder der Gemeinde erhoben, in deren Gebiet das Grundstück bzw. der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft liegt. Die Einnahmen fließen ausschließlich den Kommunen zu. Damit zählt die Grundsteuer zu den wichtigsten Einnahmequellen der Städte und Gemeinden. Die Mittel werden verwendet, um z. B. den Brandschutz oder die Infrastruktur zu finanzieren.</p> <p>Wer muss die Grundsteuer bezahlen?</p> <p>Steuerschuldner sind die Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken bzw. Betrieben der Land- und Forstwirtschaft. Die Grundsteuer kann wie bisher über die Nebenkosten auf die Mieterinnen und Mieter umgelegt werden.</p> <p>Wer muss eine Grundsteuererklärung abgeben?</p> <p>Jeder, der am 1. Januar 2022 (Stichtag) Eigentümerin oder Eigentümer war, muss im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Oktober 2022 eine Grundsteuererklärung abgeben. Auch für (teilweise) steuerbefreite Grundstücke muss grundsätzlich eine Grundsteuererklärung eingereicht werden.</p> <p>Gehört das Grundstück bzw. der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft mehreren Personen, Gesellschaften oder Gemeinschaften, schulden sie die Grundsteuer gemeinsam. Von allen Miteigentümerinnen bzw. Miteigentümern ist eine gemeinsame Erklärung abzugeben.</p>	<p>Wer darf bei der Erstellung der Grundsteuererklärung helfen?</p> <p>Die Erklärung kann auch durch beauftragte Steuerberaterinnen oder Steuerberater oder eine andere bevollmächtigte Person erstellt und abgegeben werden.</p> <p>Grundstücks- und Hausverwaltungen sind ebenfalls befugt, bezüglich der von ihnen verwalteten Objekte die Erklärung abzugeben und Bescheide entgegenzunehmen.</p> <p>Wie ist der zeitliche Ablauf der Reform?</p>  <ul style="list-style-type: none"> 2. Quartal 2022: Informationsschreiben an die Bürgerinnen und Bürger, die natürliche Personen sind 1.7.-31.10.2022: Abgabe der Grundsteuererklärung beim zuständigen Finanzamt ab Juli 2022: Feststellung der Besteuerungsgrundlagen durch das zuständige Finanzamt ab 2024: Festlegung des Hebesatzes durch die Kommunen; Erlass der Grundsteuerbescheide durch die Kommunen ab 2025: Zahlung der neuen Grundsteuer an die Kommunen 	<p>Wie kann man die Grundsteuererklärung abgeben?</p> <p>Die Grundsteuererklärung kann bequem und einfach elektronisch über ELSTER – Ihr Online-Finanzamt unter www.elster.de abgegeben werden. Dafür wird ein Benutzerkonto benötigt. Dieses kann man bereits jetzt unter www.elster.de beantragen. Die Grundsteuererklärung kann aber auch auf Papier abgegeben werden.</p> <p>Die bayerischen Vordrucke stehen ab dem 1. Juli 2022 im Internet, in den Finanzämtern oder in den Kommunalverwaltungen bereit.</p> <p>Wo erhält man die Daten, um die Grundsteuererklärung auszufüllen?</p> <p>Daten zum Grund und Boden (Flurstücke): Im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2022 besteht die Möglichkeit, die für die Grundsteuererklärung benötigten Daten aus der Anwendung BayernAtlas der Bayerischen Vermessungsverwaltung kostenlos online abzurufen. Der Link dazu ist auf www.elster.de veröffentlicht.</p> <p>Zudem kann auf Auszüge aus dem Liegenschaftskataster oder dem Grundbuch, einen notariellen Vertrag oder die Unterlagen im Zusammenhang mit einem Bauantrag zurückgegriffen werden.</p> <p>Daten zum Gebäude: Die Wohn- und Nutzfläche kann selbst ausgemessen werden, ist aber beispielsweise auch aus den Bauunterlagen ersichtlich. Die Wohnfläche steht zudem im Mietvertrag, in der Nebenkostenabrechnung oder in der Wohngeldabrechnung.</p>

Die Wohnfläche ermittelt sich nach der Wohnflächenverordnung. Für Nutzflächen von Garagen, die in Zusammenhang mit einer Wohnnutzung stehen, wird ein Freibetrag von 50 m² gewährt. Für Nebengebäude (z. B. Gartenhäuschen) gibt es einen Freibetrag von 30 m².

Zur Nutzfläche gehören beispielsweise die Fläche von Büroräumen, Besprechungsräumen, Werkhallen oder Lagerhallen. Die Nutzfläche umfasst nicht die Konstruktions-Grundflächen (z. B. Wände, Pfeiler etc.) oder die technischen Funktionsflächen (z. B. Lagerflächen für Brennstoffe).

• **Müssen zur Grundsteuererklärung Belege eingereicht werden?**

Grundsätzlich müssen keine Belege eingereicht werden. Falls Belege vorgelegt werden, sind diese bitte nicht im Original, sondern nur in Kopie zu übersenden.

• **Ist der Wert des Grundstücks entscheidend?**

Anders als im bisherigen Recht und im Bundesrecht ist der Wert des Grundstücks nicht entscheidend. Der Bodenrichtwert wird also nicht berücksichtigt. Die Äquivalenzzahlen sind rein pauschale Beträge, die nichts über den Wert des Grundstücks aussagen.

• **Warum wird die Grundsteuer überhaupt reformiert?**

Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherigen Berechnungsgrundlagen der Grundsteuer (Einheitswerte) für verfassungswidrig erklärt. Um diese Ungleichbehandlung zu beseitigen, hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass der Gesetzgeber eine neue gesetzliche Regelung treffen

muss. Bayern hat daher am 10. Dezember 2021 das Bayerische Grundsteuergesetz erlassen und setzt damit für Grundstücke (Grundsteuer B) ein wertunabhängiges Flächenmodell um.

• **Wie wird sich die Belastung ändern?**

Das lässt sich nicht pauschal beantworten. Die endgültige Höhe der Grundsteuer wird durch die Kommunen über den Hebesatz festgelegt.

Das Bundesverfassungsgericht hat die Einheitswerte verworfen, weil sie veraltet sind. Eine Fortsetzung der alten Grundsteuer ist somit verfassungsrechtlich ausgeschlossen. Es wird deshalb zwangsläufig zu Verschiebungen der Grundsteuerhöhe zwischen einzelnen Grundstücken innerhalb einer Gemeinde kommen.

• **Hinweis zum Zensus 2022**

Die Grundsteuerreform ist von der zeitgleich stattfindenden Gebäude- und Wohnungszählung im Rahmen des Zensus 2022 unabhängig. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.statistik.bayern.de/gwz.

Weitere Informationen finden Sie unter www.grundsteuer.bayern.de



Impressum

Bayerisches Landesamt für Steuern
Sophienstraße 6
80333 München
Tel: 089 9991-0

• **Was ändert sich bei der Grundsteuer?**

Ab dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer nach einer neuen Grundlage berechnet. Diese wird für alle Grundstücke und Betriebe der Land- und Forstwirtschaft auf den Stichtag 1. Januar 2022 neu ermittelt.

Bis 2024 ist für die Grundsteuer noch das alte Recht (Einheitsbewertung) entscheidend.

Die **Grundsteuer B** für Grundstücke des Grundvermögens wird künftig nach der Größe der Fläche von Grund und Boden sowie ggf. der Gebäudefläche und deren Nutzung berechnet.

Für die **Grundsteuer A** für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft ist auch zukünftig der Ertragswert des Betriebs entscheidend.

• **Muss man eine Steuererklärung abgeben?**

Jeder, der am 1. Januar 2022 Eigentümerin oder Eigentümer eines Grundstücks oder Betriebs der Land- und Forstwirtschaft war, muss eine Grundsteuererklärung abgeben.

Diese können Sie entweder elektronisch über ELSTER - Ihr Online Finanzamt unter www.elster.de oder auf Papier abgeben. Die Vordrucke stehen Ihnen ab dem 1. Juli 2022 im Internet, in Ihrem Finanzamt oder bei Ihrer Kommune zur Verfügung.

Wichtig! Die Grundsteuererklärungen müssen Sie im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 31. Oktober 2022 abgeben.

• **Wie wird die Grundsteuer B für Grundstücke berechnet?**

Es sind vier Faktoren entscheidend:

Grundstücksfläche

Entscheidend ist die Fläche des Grund und Bodens, also der Flurstücke. Ist das Flurstück bebaut, wird auch die bebaute Fläche berücksichtigt.

Ist ein Gebäude in Wohnungs- oder Teileigentum aufgeteilt, wird jede Wohnung bzw. jedes Teileigentum gesondert mit der zu der Wohnung / zu dem Teileigentum gehörenden anteiligen Grundstücksfläche angesetzt.

Gebäudefläche

Zusätzlich ist bei bebauten Grundstücken die Gebäudefläche zu berücksichtigen.

Die Gebäudefläche ist bei einer Wohnnutzung die Wohnfläche (nach der Wohnflächenverordnung), bei einer anderen Nutzung die Nutzfläche.

Äquivalenzzahlen

Diese sind gesetzlich vorgegeben.

Grundstücksfläche: 0,04 € je m²

Gebäudefläche: 0,50 € je m²

Grundsteuermesszahlen

Die Grundsteuermesszahlen sind ebenfalls gesetzlich vorgegeben. Sie betragen für den Grund und Boden 100 %, die Wohnfläche 70 % und die Nutzfläche 100 %. Sie werden in bestimmten Fällen (Wohnteil eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft, Denkmalschutz, sozialer Wohnungsbau) ermäßigt.

• **Berechnungsbeispiel für die Grundsteuer B**



Hebesatz der Gemeinde 400 %

	Grund und Boden	Wohnhaus
Fläche	600 m ²	160 m ²
x Äquivalenzzahl	0,04 €/m ²	0,50 €/m ²
= Äquivalenzbetrag	24 €	80 €
x Grundsteuermesszahl	100 %	70 %
=	24 €	56 €
= Grundsteuermessbetrag	80 €	
x gemeindlicher Hebesatz	400 %	
= zu zahlende Grundsteuer	320 €	

• **Wie hoch ist der Hebesatz?**

Der Hebesatz ist ein individuell von den Kommunen festgelegter Prozentsatz, mit dem letztlich die Höhe der Grundsteuer bestimmt wird. Der Hebesatz kann deshalb von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich hoch sein. Die Kommunen werden die Hebesätze für das Jahr 2025 voraussichtlich im Jahr 2024 festlegen.

• **Wie wird die Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft berechnet?**

Für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft ist der **Ertragswert** (Grundsteuerwert) entscheidend. Dieser wird auf Grundlage der Eigentumsflächen und der nutzungsabhängigen, pauschalen Faktoren berechnet.

• **Wie läuft die Grundsteuerreform ab?**

Alle Eigentümerinnen und Eigentümer müssen vom 1. Juli 2022 bis zum 31. Oktober 2022 eine Grundsteuererklärung abgeben.

Nach Eingang der Grundsteuererklärung stellt das Finanzamt die Äquivalenzbeträge bzw. den Grundsteuerwert und den Grundsteuermessbetrag jeweils per Bescheid fest.

Die Kommune ermittelt dann im Jahr 2024 mit dem jeweiligen Hebesatz die neue Grundsteuer und verschickt den Grundsteuerbescheid. Erst im Grundsteuerbescheid steht, wie viel Grundsteuer ab 2025 bezahlt werden muss.

In den Folgejahren wird bei Grundstücken die Grundsteuer nur dann neu berechnet, wenn sich an den Flächen oder der Nutzung etwas ändert. Für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft wird sie hingegen, wie auf Bundesebene, turnusmäßig alle sieben Jahre neu ermittelt.

Die Lern- und Musterfabrik des Technologiezentrums Produktions- und Logistiksysteme



Die Lern- und Musterfabrik am TZ PULS dient zum einen als ein Medium für praktisches Lernen in einer anwendungsorientierten Umgebung und zum anderen als Plattform für erlebbare Technologien.

Die Fabrik des Technologiezentrums Produktions- und Logistiksysteme wurde nun zum dritten Mal komplett umstrukturiert. Grund hierfür ist, dass sich Technologien, Trends und Innovationen schnell wandeln und sich das Team der Außenstelle der Hochschule Landshut immer am „Puls“ der Zeit bewegen möchte. Unternehmen besichtigen das TZ PULS und die Fabrik um Ideen und Impulse für ihr eigenes Unternehmen mitzunehmen. Daher ist es immens wichtig, die Technologien und Prozesse, die das TZ PULS dort präsentiert, stets zu aktualisieren.

Die Lern- und Musterfabrik des TZ PULS bildet auf 900 m² Fläche ein mittelständisches Unternehmen ab. Es wird die komplette interne Wertschöpfungskette von Wareneingang bis zum Versand dargestellt. Zum Wertstrom zählen der Wareneingang, eine Lager- und Kommissionierzone, drei Fertigungsbereiche, die über Supermärkte an eine Montagezelle angebunden sind, und der Warenausgang.

Im Mittelpunkt stehen die Prozesse der Lagerung, der internen Materialbereitstellung, der Anordnung der Struktureinheiten und der Steuerung des Produktionssysteme. Neben der logistischen Hardware setzt das TZ PULS Softwaresysteme zur Steuerung und Kommunikation sowie zur Untersuchung und Optimierung von Prozessen ein und integriert Mensch-Maschine-Schnittstellen, um logistische Abläufe effizienter zu organisieren.

Die Fabrik unterteilt sich in eine Lern- und eine Musterfabrik.

Die Lernfabrik (Lean Factory)

In der Lernfabrik befinden sich verschiedene Planspiele. Diese dienen Unternehmen und Studierenden, um verschiedene Methoden praktisch auszuprobieren und so zu lernen. Das praxisnahe, erlebbare Anwenden der Methoden kann den „AHA-Moment“ deutlich vergrößern. Hier ist entscheidend, dass die Planspiele auf die Zielgruppe, zum Beispiel an den individuellen Entwicklungs- und Digitalisierungsgrad des Unternehmens, angepasst und durchgeführt werden können.



Die Musterfabrik (Smart Factory)

Die Musterfabrik zeigt aktuelle Technologien, jedoch mit der Besonderheit, dass ebenso die Prozesse hinter den Technologien betrachtet und vermittelt werden können.

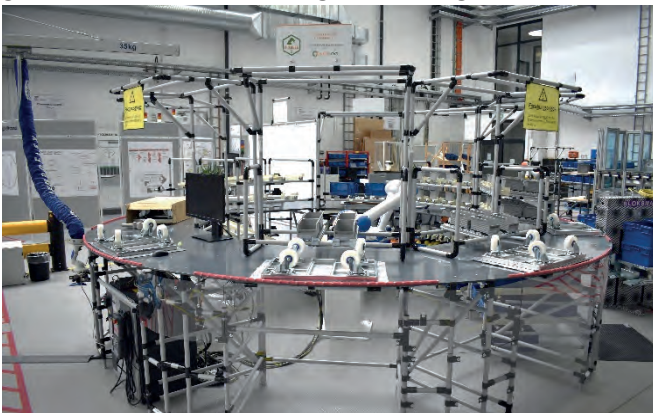
Sie gliedert sich in verschiedene Bereiche:

Planung

Im Planungsbereich wird in Schritten das Planungsvorgehen gezeigt. Zunächst werden mit verschiedenen Software-Tools virtuelle Planungsmethoden durchgespielt. Hierzu können Fabrikplanungssoftware, Simulationen, Virtual und Augmented Reality herangezogen werden. Weiter geht es zum klassischen Cardboard Engineering, wobei mit einfachen Methoden beispielsweise einzelne Arbeitsplätze aufgebaut werden, bevor sie dann letztendlich durch Rapid Prototyping als Prototyp umgesetzt werden.

Montagesystem

Das neue Montagesystem in der Musterfabrik ist die O-Zelle: Ein Patent der Hochschule Landshut, welches am TZ PULS in Dingolfing entwickelt wurde. Hier ging man von einer klassischen Herausforderung eines mittelständischen Unternehmens aus: Stückzahl und Varianten des produzierten Produkts sollen gesteigert werden, jedoch Personal und Produktionsfläche bleiben gleich. Umgesetzt wurde dies in der sogenannten O-Zelle, welche durch Automatisierung und intelligentes Umstrukturieren der Prozesse die gestellten Herausforderungen bewältigen kann.



Hochleistungslogistik

Der Bereich Hochleistungslogistik stellt die verschiedenen Varianten der Logistiksysteme dar, die ein Unternehmen hat. So kann jedes Unternehmen an seinem aktuellen Stand abgeholt werden – egal ob Kleinst- oder Großunternehmen. Logistiklösungen vom Gabelstapler bis hin zum vollautomatisierten Fahrerlosen Transportsystem (FTS) werden in der Musterfabrik gezeigt.

Steuerung

Auch die Produktionssteuerung ist eine Eigenkreation des TZ PULS. Hier werden zum einen verschiedene Zeiträume (von Echtzeit bis hin zu langfristiger Planung)

gesteuert. Verbunden wird dies mit digitaler Vernetzung. Eine große Rolle bei der Entwicklung der Steuerung spielt, dass diese sich direkt in der Produktion und nicht etwa weit entfernt von den Mitarbeitenden befindet.



Flächeneffizienz und Automatisierung

Ein besonderes Augenmerk wird am TZ PULS aktuell auf die Themen Flächeneffizienz und Automatisierung gelegt. Um die rare und teure Fläche so effizient wie möglich zu nutzen, wurde eine Herangehensweise zur Umstrukturierung entworfen, wodurch sich die existierende Grundfläche optimaler nutzen lässt. Ebenso wird das Thema Automatisierung aufgrund des ansteigenden Fachkräftemangels immer relevanter.



Besuchen Sie uns!

Lernen Sie die hochmoderne Lern- und Musterfabrik in einer kostenlosen Führung kennen. Auf 900 m² bietet diese Ihnen Innovationen und Best Practices der Produktionslogistik zum Anfassen. Informieren Sie sich vor Ort über Kooperationsmöglichkeiten, Weiterbildungsangebote und Forschung! Anmeldung unter: www.tz-puls.de

Oder besuchen Sie uns am 03. Juli am Tag der offenen Tür von 10.00 – 14.00 Uhr.

Kontakt

TZ PULS

Bräuhausgasse 33, 84130 Dingolfing

TEL: +49 (0) 87 31 / 32 74 810

E-Mail: tz-puls@haw-landshut.de

www.tz-puls.de

Verleihung von Bürgermedaillen

Acht verdiente Personen wurden ausgezeichnet

Am 21. Mai 2022 fand in der Stadthalle im Rahmen eines Festaktes die Verleihung von Bürgermedaillen statt.

Aus der Rede des Bürgermeisters Armin Grassinger:

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich darf Sie nach diesem wunderschönen Tanz in unserer festlich geschmückten Stadthalle recht herzlich begrüßen. Es freut mich ganz besonders, dass wir heute diesen Festakt begehen können.

Über zwei Jahre mussten wir aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie auf vieles verzichten und Entbehrungen in Kauf nehmen. Auch die Bürgermedaillenverleihung musste mehrmals verschoben werden und so sind wir dankbar und glücklich, dass die nun aktuelle pandemische Lage es uns ermöglicht, zu feiern wie wir es in der Vergangenheit gewohnt waren.

Deshalb freut es mich umso mehr, dass auch unsere Partnerstadt Brumath der Einladung nach Dingolfing gefolgt ist und mit einer großen Delegation an diesem Festabend teilnimmt. [...]

„Ein Mensch, der nur an sich denkt und in allem seinen Vorteil sucht, kann nicht glücklich sein. Willst du für dich leben, lebe für andere!“

Dieser Ausspruch des römischen Philosophen Seneca beschreibt in einem Satz, sehr verehrte Damen und Herren, Ihr Tun und Handeln in der Stadt und für die Stadt Dingolfing. Aus diesem Grund hat sich der Stadtrat einstimmig dafür ausgesprochen, Ihnen in Anerkennung Ihrer überragenden Verdienste die Bürgermedaillen in Bronze, Silber und Gold zu verleihen. [...]

Lassen Sie mich nun, bevor ich zur Überreichung der Auszeichnungen schreite, nochmals Danke sagen. Danke für Ihre Arbeit, danke für Ihr erbrachtes und künftiges Engagement. Herzlichen Glückwunsch zu der vom Stadtrat verliehenen hohen Auszeichnung!



Laudatio anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Bronze an Frau Petra Fante

Sehr geehrte Frau Fante!

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 10.2.2022 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze zu verleihen.



Seit zwanzig Jahren sind Sie bereits Mitglied im Stadtrat. In der Zeit von 2002 bis 2008 waren Sie im Hauptverwaltungs-, Kultur- und Sportausschuss tätig. Seit 2008 gehören Sie dem Festausschuss an und seit 2014 bringen Sie sich auch im Finanzausschuss ein. Die Funktion der UWG-Fraktionsvorsitzenden haben Sie seit Beginn dieser Wahlperiode inne. Seit zwei Jahrzehnten tragen Sie politische Verantwortung in unserer Stadt.

Besonders soziale Belange, die Nöte und Bedürfnisse unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger finden bei Ihnen immer Gehör. Sie sind

sehr zugewandt und interessiert an Ihren Mitmenschen – und werden deshalb von den Dingolferinnen und Dingolfern sehr geschätzt.

Auch die Jugend ist Ihnen stets ein großes Anliegen. Als Jugendbeauftragte von 2002 bis 2014 waren Sie Verbindungsperson zwischen den Jugendlichen und dem Stadtrat. Dabei oblag Ihnen die Moderation in den Jungbürgerversammlungen und bei den Diskussionsrunden haben Sie die Probleme, Anliegen und Wünsche der Jugendlichen angenommen. Mit der Organisation von Workshops haben Sie die Jugend ermutigt, deren Interesse für das Geschehen in der Kommunalpolitik zu wecken.

Ihr Engagement für Dingolfing zeigt sich aber nicht nur im Stadtrat. So unterstützen Sie seit Jahren die Freiwilligen Agentur Dingolfing-Landau, übernehmen Sprachpatenschaften oder helfen Geflüchteten, bei uns Fuß zu fassen. Auch im Pfarrgemeinderat der Kirche St. Johannes waren Sie seit vielen Jahren äußerst aktiv und gestalteten das Gemeindeleben mit. Für die Kommunionkinder und Ministranten sind Sie eine verlässliche Begleiterin und geben den jungen Menschen die Werte des christlichen Glaubens weiter. Und die Kultur kommt bei Ihnen auch nicht zu kurz: Als Sanggesschwester sind Sie mit Ihrer Altstimme seit Jahren in der Liedertafel Dingolfing unverzichtbar.

In Anbetracht Ihres vielfältigen Wirkens bleibt ganz einfach festzustellen, dass Sie in allen Funktionen für das Wohl der Menschen in der Stadt tätig waren und sind.

Egal ob im Stadtrat, bei der Kirchengemeinde oder in Ihrem sozialen Engagement, Sie haben es immer verstanden, Probleme sachlich und zielorientiert anzugehen und immer auch Weichen für positive Entwicklungen zu stellen.

Der Stadtrat hat diese Verdienste zum Anlass genommen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze zu verleihen.

Ich darf Ihnen zu dieser Auszeichnung herzlich gratulieren und freue mich, Ihnen die Bürgermedaille jetzt offiziell überreichen zu dürfen.

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Bronze an Herrn Andreas Schlag

Sehr geehrter Herr Schlag!

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 10.2.2022 beschlossen, Ihnen für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze zu verleihen.



Seit 20 Jahren gehören Sie dem Stadtrat an. Während Ihrer ersten Wahlperiode waren Sie Mitglied im Hauptverwaltungs-, Kultur- und Sportausschuss sowie im damaligen Werkausschuss. Seit 2008 sind Sie im Bauausschuss und gehören diesem Gremium nunmehr seit 14 Jahren ununterbrochen an. 2014 übernahmen Sie auch einen Sitz im Festausschuss. Von 2008 bis 2020 waren Sie zudem Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH. Auch in der Arbeitsgruppe Stadtsanierung brachten Sie sich ein.

Sie haben es nicht dabei belassen, sich kommunalpolitisch nur bei der

Stadt Dingolfing zu engagieren. Seit 2004 gehören Sie auch dem Kreistag unseres Landkreises Dingolfing-Landau an und vertreten dort die Interessen Ihrer Heimatstadt, ohne dabei den Blick auf die Belange des Landkreises zu verlieren. Über Ihr Kreistagsmandat wurden Sie zudem zum Verbandsrat des Abfallwirtschaftsverbandes Isar-Inn bestellt.

Wenn man Ihr Umfeld fragt, wofür Ihr Herz am meisten brennt, sagen die meisten: Teisbach, die „Deischbeckerer“ und die Teisbacher Vereine. Seit über 60 Jahren sind Sie zum Beispiel schon Mitglied im Fussballclub Teisbach, waren dort lange Torwart der ersten Herrenmannschaft, dann erster Vorsitzender und nun Ehrenmitglied. Aber auch die Gestaltung von Teisbach, also das „Gesicht“ des Ortes, ist Ihnen sehr wichtig. Und dass sich in Teisbach etwas „rührt“, sei es gesellschaftlich oder städtebaulich, dafür haben Sie sich immer mit besonderem Elan eingesetzt.

Die Bürgerinnen und Bürger schätzen an Ihnen besonders, dass Sie immer ein offenes Ohr haben. Sie mögen Ihre joviale, gut gelaunte Art auf Menschen zuzugehen – und haben Sie bestimmt auch deshalb immer wieder in den Stadt- und Kreistag gewählt. Unter Zurückstellung persönlicher Interessen waren und sind Sie aktiver Mitgestalter Ihrer Stadt und Ihrer Heimat.

Ich bedanke mich sehr herzlich im Namen des Stadtrats für Ihr Herzblut und Ihre Arbeit für unsere Stadt und verleihe Ihnen hiermit die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze. Herzlichen Glückwunsch!

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Bronze an Herrn Friedrich Steininger

Sehr geehrter Herr Steininger!

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 10.2.2022 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze zu verleihen.

Vor zwanzig Jahren wurden Sie zum ersten Mal in den Dingolfinger Stadtrat gewählt. Seitdem vertreten Sie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt in zahlreichen städtischen



Gremien. Von 2002 bis 2014 waren Sie im Hauptverwaltungs-, Kultur- und Sportausschuss. Von 2014 bis 2020 brachten Sie sich im Bau- und Umweltausschuss ein und seit 2020 haben Sie einen Sitz im Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Klimaschutz inne. Seit 2002 begleiten Sie die Entwicklung unserer Stadtwerke, erst im damaligen Werkausschuss und seit 2008 im Aufsichtsrat. Nicht unerwähnt bleiben darf Ihr Engagement in der Arbeitsgruppe Stadtsanierung und im Aufsichtsrat der Wasserservice Daibersdorf GmbH.

In all Ihren Funktionen setzen Sie sich für Ihre Überzeugungen mit Nachdruck ein. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand so deutlich Farbe bekennt, auch wenn der allgemeine Tenor anderer Ansicht ist. Doch das zeichnet Sie aus. In diesem Sinn schätze ich Sie als kritischen Stadtrat, der die Dinge aus Überzeugung angeht, kontroverse Standpunkte vertritt, dabei jedoch fair und sachlich bleibt.

Wenn man Wegbegleiter fragt, was Sie besonders umtreibt, und wofür Sie sich besonders einsetzen, lautet die Antwort: für unsere Umwelt. Schon im Jahr 1993 haben Sie gemeinsam mit anderen Familien eine Wohnhausgruppe in Teisbach gegründet, die in Sachen Ökologie zu dieser Zeit wegweisend war. Sie leben Ihre politischen Überzeugungen und setzen sich dementsprechend auch für eine nachhaltige und ökologische Entwicklung unserer Stadt ein.

Neben der Umwelt ist Ihnen auch die Kultur sehr wichtig. Die Unterstützung und Förderung der Kulturszene war und ist Ihnen eine Herzensangelegenheit. Das kommt nicht von ungefähr: Mit Ihrer 1974 gegründeten und im Jahre 1998 reaktivierten Schülerband OMPTH und der vor ca. 20 Jahren ins Leben gerufene Jazzband ASC bereichern

Sie selbst die Kulturlandschaft unserer Stadt. Ich freue mich sehr, Ihnen, Herr Steininger, die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze zu überreichen. Herzlichen Glückwunsch!

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Bronze an Herrn Jean Pierre Jost

Sehr geehrter Herr Jost!

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24.6.2020 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille in Bronze für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.



Seit über fünfzig Jahren pflegt Dingolfing eine sehr enge Partnerschaft mit Ihrer Stadt Brumath, eine Partnerschaft, die beide Seiten sehr geprägt hat. Und seit fast dreißig Jahren, nämlich seit dem Jahr 1995, gehören sie zu den Machern dieser besonderen Partnerschaft. Von 1997 bis 2020 waren Sie Vizebürgermeister in Brumath.

Eines Ihrer Herzensanliegen in dieser Position war die enge Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland, die sich in unserer Städtepartnerschaft manifestiert. Die Förderung des Verständnisses unter den Menschen war das große Ziel der Vordenker der Städtepartnerschaften in den 1950er Jahren.

Grenzen sollten überwunden werden – auch und vor allen in den Köpfen. Das ist uns, das kann man wohl sagen, zwischen Brumath und Dingolfing sehr gut gelungen. Und mehr noch: Was als Partnerschaft gegründet wurde, ist zu einer echten Freundschaft zwischen den Menschen geworden. Unter anderem Ihrem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass unsere Städte heute durch ein solch festes Band der Freundschaft verbunden sind.

Immer präsent und einsatzfreudig dienen Sie dem großen Ziel der Partnerschaft – immer dem Dienst an der guten Sache und der Idee verpflichtet. So sind Sie für die Freundschaft zwischen Dingolfing und Brumath unersetzlich geworden. Es gebührt Ihnen Dank für alles, was Sie für diese Freundschaft und Partnerschaft zwischen unseren Städten geleistet haben.

Der Stadtrat hat das zum Anlass genommen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze zu verleihen. Ich gratuliere Ihnen zu dieser Auszeichnung ganz herzlich.

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Silber an Herrn Herbert Kreißl sen. (posthum)

Dreißig Jahre lang hat sich Herbert Kreißl senior im Stadtrat dafür eingesetzt, dass Dingolfing eine lebenswerte und moderne Stadt ist. Er tat das mit Leidenschaft, Herzblut und Kompetenz. In diesen 30 Jahren Mitgliedschaft im Stadtrat bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 2020 hat er sich hohe Verdienste, Anerkennung und Respekt erarbeitet und verdient.

Der Stadtrat hat in Anerkennung dieser Verdienste am 24.6.2020 beschlossen, ihm die Bürgermedaille in Silber zu verleihen.

Leider ist Herbert Kreißl viel zu früh, am 3. März 2021 von uns gegangen. Sein Wirken und seine Lebensleistung bleiben aber unvergessen und der Stadt erhalten. Wir ehren heute Herbert Kreißl für beachtliche 30 Jahre als Stadtrat. Und Herbert Kreißl war wirklich Stadtrat mit Leib, Seele und Leidenschaft!

Als Malermeister und Unternehmer lagen ihm besonders die baulichen Belange in der Stadt am Herzen. Sein enormes Fachwissen und sein Sinn für Ästhetik war im Stadtrat stets gefragt. So ist es fast selbstredend, dass er in den dreißig Jahren Mitglied im Bauausschuss war. Seit der 1. Sitzung der Arbeitsgruppe Stadtsanierung am 2. Juni 1992 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Stadtrat vertrat er seine Fraktion in der Arbeitsgruppe Stadtsanierung und bereicherte diese mit seiner fachmännischen Erfahrung. Als Auf-



sichtsrat der Stadtwerke Dingolfing GmbH und bereits vorher im Werkausschuss kümmerte er sich dreißig Jahre lang unter anderem darum, dass die Dingolfingerinnen und Dingolfinger zuverlässig Strom, Wärme und Wasser ins Haus bekamen. Von 1990 bis 1996 war er zudem Mitglied im Finanzausschuss. Ein besonderes Anliegen war ihm auch immer die Freundschaft mit unserer Partnerstadt Brumath.

Herbert Kreißl engagierte sich neben der Politik auch in anderen Bereichen des Dingolfinger Lebens. Er war aktiv in der Kirchenverwaltung der katholischen Pfarrei St. Josef. Auch sang er leidenschaftlich gerne. Die legendären Auftritte des „Klapphornquartetts“ dürfen hier nicht unerwähnt bleiben. Zudem war er lange Jahre Vorstand der Liedertafel Dingolfing.

Herbert Kreißl wird in unserer Erinnerung weiterleben und in all den Verbesserungen für Dingolfing, an denen er als Stadtrat mitgewirkt hat. Ich verleihe ihm hiermit posthum die Bürgermedaille in Silber für seine Verdienste um unsere Stadt. Ich darf Sie, sehr verehrte Frau Kreißl, nun zu mir bitten und die Auszeichnung entgegenzunehmen.

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Silber an Herrn Franz Bubenhofer

Sehr geehrter Herr Bubenhofer!

Der Stadtrat hat am 24.6.2020 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Silber für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Beachtliche dreißig Jahre gehörten Sie dem Stadtrat bis zu Ihrem Ausscheiden im Jahr 2020 an. Im Jahr 1990 wurden Sie zum ersten Mal in das Gremium gewählt.



Mit Ihnen und Herrn Kreißl zog damals auch zum ersten Mal eine neue politische Gruppierung in den Stadtrat ein – die UWG, die seit dieser Zeit auch den Bürgermeister stellt. Unabhängig, pragmatisch und an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ausgerichtet, wollten Sie mit der Wählergemeinschaft immer handeln. Und dabei frei von den Abhängigkeiten anderer Parteien sein – das war Ihr Ziel.

Unabhängig und pragmatisch zu sein – das war auch immer Ihr persönliches Anliegen. Dreißig Jahre lang lebten sie dieses Ziel als Fraktionsvorsitzender der UWG und wurden so eines der bekanntesten Gesichter dieser Wählergemeinschaft.

Von 2008 bis 2014 waren Sie Dritter Bürgermeister und von 2014 bis 2020 zweiter Bürgermeister der Stadt Dingolfing. Und sechs Jahre waren Sie als sogenannter „Wiesnbürgermeister“ auch für den Kirta verantwortlich. Sie haben die Stadtpolitik und die Entwicklung unserer Heimatstadt maßgeblich mitgestaltet. Themenfelder, für die Sie sich besonders einsetzten, waren die Finanzen und der Dingolfinger Kirta.

Seit Ihrer Wahl in den Stadtrat bis zu Ihrem Ausscheiden gehörten Sie ununterbrochen dem Finanzausschuss und dem Festausschuss an. Mit Brumath verbindet Sie eine besonders enge Verbindung, Sie pflegen viele Freundschaften zu unserer französischen Partnerstadt. Nicht nur im Stadtrat waren Sie aktiv, auch im Kreistag vertraten Sie fast zwanzig Jahre lang die Interessen unserer Stadt. Und natürlich muss auch Ihr Engagement als Vorsitzender der Caritas Dingolfing hervorgehoben werden.

Weggefährten beschreiben Sie als Freigeist, der Themen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und mit Verve für das eintritt, was ihm richtig erscheint. Humorvoll, immer

gut gelaunt und gesellig – so habe ich Sie erlebt. Als gebürtiger Dingolfinger kennen sie fast jeden, sind immer für einen netten Ratsch zu haben und können zu vielen Ereignissen lustige Anekdoten beisteuern.

Ihre besondere Vorliebe für Konstruktionszeichnungen aller Art, in Verbindung mit oftmals unorthodoxen Aufzeichnungsunterlagen, wie z. B. Bierdeckel oder Sitzungsvorlagen, bleibt mir persönlich, aber auch den Mitarbeitern der Stadtverwaltung in guter Erinnerung. Wenn Sie dann auf diese Weise Ihre Gedanken zu Papier oder auf ähnliches brachten, konnte man Ihr Herzblut und Ihre Begeisterung für technische Sachverhalte förmlich spüren.

Sie haben Ihr Können und Wissen, Ihre Tatkraft und ein großes Maß Ihrer Freizeit dem Wohl der Allgemeinheit gewidmet und sich in hervorragender Weise für die Belange Ihrer Mitbürger eingebracht. Durch Ihr außergewöhnliches kommunalpolitisches Engagement wird die Freude an der Mitgestaltung der eigenen Heimat deutlich.

Der Stadtrat hat diese Verdienste zum Anlass genommen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Silber zu verleihen. Ich darf Ihnen zu dieser Auszeichnung herzlich gratulieren und freue mich, Ihnen die Bürgermedaille jetzt offiziell überreichen zu dürfen.

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Silber an Herrn Etienne Wolf

Sehr geehrter Herr Wolf!

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24.6.2020 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille in Silber für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Seit 1983 gehören Sie dem Stadtparlament Brumath an und sind seit dem Jahr 2001 Bürgermeister unserer schönen Partnerstadt. Ihnen lag eine lebendige und intensive Partnerschaft, die von den Bürgern und Vereinen gelebt wird, stets am Herzen. Sie selbst haben in den über zwanzig Jahren als Bürgermeister Dingolfing oft besucht und immer wieder Delegationen unserer Stadt



bei Ihnen empfangen. So haben Sie den Partnerschaftsgedanken immer mit Leben gefüllt.

Doch um was geht es bei einer Städtepartnerschaft? Nach dem Zweiten Weltkrieg wollten die Initiatoren ein lebendiges Miteinander zwischen den bisher verfeindeten Nationen fördern – und zwar auf der kleinsten politischen Ebene – der Kommune. Doch dieses hehre politische Ziel wäre leer geblieben, wenn nicht so viele Bürgerinnen und Bürger diesen Gedanken der Städtepartnerschaft wirklich gelebt hätten. Denn es geht nicht um Politourismus, um Sonntagsreden und Händeschütteln vor den Medien, sondern um Kontakte von Mensch zu Mensch. Viele Besuche und tolle Erlebnisse haben die Dingolfinger und die Brumather in den vergangenen fünf Jahrzehnten miteinander verbunden. Unsere Bürger und Bürgerinnen sind sich nähergekommen, haben Freundschaft gelebt und Verständnis und Vertrauen füreinander entwickelt.

Das Ziel ist eine friedliche Zukunft unserer Kinder, Städte und Staaten. Wie wichtig eine friedliche Zukunft ist, wird uns gerade in diesen Tagen wieder schmerzlich bewusst. Städtepartnerschaften sind ein Weg zum Frieden und zum Verständnis in Europa.

Sie, Herr Bürgermeister Wolf, haben diese Idee immer vorgelebt und sind dadurch zum Vorbild geworden. Sie haben vielfältige Anstöße zur weiteren Vertiefung unserer Partnerschaft gegeben und sind dabei stets vorangegangen. Die Notwendigkeit dieser Arbeit kann nicht oft genug betont und wiederholt werden.

Es war dem Stadtrat der Stadt Dingolfing daher sehr wichtig, dieses Engagement ganz besonders zur würdigen und Sie mit der Bürgermedaille in Silber auszuzeichnen. Ich darf Ihnen zu dieser Auszeichnung sehr herzlich gratulieren.

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Gold an Herrn Altbürgermeister Josef Pellkofer

*Sehr geehrter Herr
Altbürgermeister Pellkofer!*

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 24.6.2020 beschlossen, Ihnen für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing die Bürgermedaille der Stadt in Gold zu verleihen.

Wo soll ich bei der Würdigung Ihrer Verdienste für Dingolfing anfangen? In Ihren 18 Jahren als Bürgermeister unserer Stadt haben Sie sehr viel bewegt. Es würde lange dauern, alle Punkte aufzuzählen, was Sie in Dingolfing vorangebracht haben. Ich versuche es trotzdem – wenn auch etwas zusammengefasst.

Fangen wir mit der reinen Länge Ihrer Amtszeit an. Von 2002 bis 2020 waren Sie Bürgermeister unserer Stadt. 18 Jahre haben Sie die Entwicklung unserer Stadt entscheidend mitgeprägt, 18 Jahre haben Sie sich für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger von Dingolfing als Bürgermeister eingesetzt. Und wie viel Ansehen Sie in der Bürgerschaft gewinnen konnten, das belegen Ihre Wahlergebnisse. Die Bürgerinnen und Bürger haben Ihnen dreimal mit deutlicher Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen. Sie wussten Ihre Leistungen für unsere Stadt zu schätzen.

Und so dürfen wir Josef Pellkofer charakterisieren: Sachorientiert, unabhängig, ein Kommunalpolitiker von Fleisch und Blut. Mit Engagement bei der Sache, mit Bedacht und Verstand, mit Geradlinigkeit und Nachdruck. Wenn etwas für ihn wichtig erschien, verstand er es, auch unterschiedliche Interessen zu bündeln, tragfähige Kompromisse zu formulieren und umzusetzen. Legte er eine Idee auf den Tisch, hatte er diese gedanklich bereits realisiert. Immer das Ziel vor Augen, für seine Heimatstadt etwas zu bewegen!

In seiner Amtszeit hat sich in unserer Stadt wahrlich viel getan: Dingolfing wuchs und gedeihete. Immer mehr Menschen wollten hier wohnen und zogen in die Stadt. Auch wirtschaftlich ging es immer weiter



bergauf. Zudem veränderte sich das Aussehen der Stadt: es wurde moderner und freundlicher.

Schauen wir uns nur einmal den Bereich zwischen Marienplatz und Bürgerheim an: Wer vor zwanzig Jahren zuletzt in Dingolfing war, würde sich die Augen reiben und dieses Areal wohl nicht mehr wiedererkennen. Mit dem verkehrsberuhigten und umgestalteten Marienplatz ist die Aufenthaltsqualität am „Herzstück“ Dingolfings massiv gestiegen.

Das Parkhaus und das Ärztezentrum, aber auch die Bahnhofsanierung, der Neubau der Kindertagesstätten St. Johannes und Teisbach, der Wohnungsbau mit 150 Einheiten (Erwerb der Wohnanlage GBW, Neubau Höller Areal, Neubau Bahnhofstraße, Reichenberger Straße), den Umbau des Gasthauses Seethaler zur Kreis- und Stadtbibliothek – alles wurde umgesetzt in der Zeit von Josef Pellkofer.

Auch die Isar hat im Stadtgebiet ein neues „Gesicht“ bekommen: Renaturiert erfreut sie seit 2018 alle, die Freude am Naherholungsraum haben und suchen. Insgesamt sieben Baugebiete einschließlich des Industriegebietes wurden während seiner Zeit als Bürgermeister ausgewiesen. In der Ennser Straße sogar mit über 300 Parzellen. Ein Zeichen dafür, wie attraktiv Dingolfing als Wohnort für viele Menschen ist.

Auch wirtschaftlich florierte Dingolfing. BMW hat den Standort Din-

golfing ständig ausgebaut und erweitert. Mit der Westerweiterung und dem dritten Autobahnanschluss wurden langfristig positive Weichen für unsere Heimat gestellt. Und wer hätte sich vor zwanzig Jahren vorstellen können, dass Dingolfing einmal Hochschulstandort werden würde? Im TZ Puls lernen Studierende der Hochschule Landshut seit 2016, wie Digitalisierung in der Produktion realisiert wird und wie Industrie 4.0 funktioniert.

Ein weiterer Meilenstein für die Stadt: Im Jahr 2017 stufte der Freistaat Bayern Dingolfing im Landesentwicklungsplan als Oberzentrum ein. Diese Aufwertung hebt Dingolfing auf die Stufe von Straubing, Landshut oder Passau. Dafür haben Sie sich unermüdlich eingesetzt.

Dies alles ist nur ein kleiner Auszug aus der Ära Pellkofer und könnte beliebig fortgeführt werden. Wir wissen alle, er sah die Erfolge seiner Amtszeit als Gemeinschaftsleistung an. Wir haben das erreicht, war immer seine Aussage. Und es wurde ihm hoch angerechnet, die Leistungen und Ideen aller Mitwirkenden anzuerkennen.

Josef Pellkofer war aber auch in überörtlichen Gremien tätig. Im Bayerischen Städtetag engagierte er sich im Vorstand und im Ausschuss der kreisangehörigen Verbandsmitglieder. Er vertrat den Bayerischen Städtetag im Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband und im Bayerischen Versorgungsverband.

Auch auf der Ebene des Deutschen Städtetags war er vielfach gefordert, unter anderem im Hauptausschuss, Rechtsausschuss und Finanzausschuss.

Auch das Sparkassenwesen war ihm ein großes Anliegen: So war er Verwaltungsrat der Sparkasse Niederbayern-Mitte und vertrat die Interessen der Städte und Gemeinden im Sparkassenverband Bayern. Dabei erfüllte er Funktionen als Vizevorsitzender und zweiter Verbandsvorsitzender. Darüber hinaus war er

im Beteiligungsbeirat und wurde als Vertreter der bayerischen Städte in die Versicherungskammer Bayern berufen. Als Aufsichtsratsvorsitzender bei der Baugenossenschaft Dingolfing war er 18 Jahre lang tätig und hat in dieser Funktion an dieser für uns wichtigen und erfolgreichen Entwicklung am Wohnungsmarkt an entscheidender Stelle mitgewirkt.

Seine kommunalpolitische Tätigkeit hat er aber immer noch nicht vollständig ad acta gelegt: Als Kreisrat

und zugleich als Fraktionssprecher der Freien Wähler bringt er verlässlich sein wertvolles Wissen und seine wegweisenden Erfahrungen im Kreistag des Landkreises Dingolfing-Landau ein.

Der Stadtrat hat all diese Verdienste zum Anlass genommen, Herrn Josef Pellkofer die Bürgermedaille in Gold zu verleihen. Ich darf Ihnen zu dieser Auszeichnung herzlich gratulieren und freue mich, Ihnen die Bürgermedaille jetzt offiziell überreichen zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch!

Urlaubszeit ist Reisezeit:

Sind Ihre Ausweispapiere noch gültig?

Die Sommerferien stehen vor der Tür und langsam macht sich endlich wieder Urlaubsstimmung breit. Damit Sie jedoch auch wirklich in den Urlaub starten können, ist ein gültiges Ausweisdokument unabdingbar. Für manche Reisen ist sogar eine Gültigkeit des Dokumentes über den Reisezeitraum hinaus vorgeschrieben. Das Einwohnermeldeamt erinnert daher daran, rechtzeitig vor Beginn desurlaubes die Gültigkeit von Personalausweisen und Reisepässen zu überprüfen.

Reisepässe und Personalausweise können nicht verlängert werden, sondern sind neu und in jedem Fall persönlich zu beantragen. Die Bearbeitungszeit durch die Bundesdruckerei dauert in der Regel zwei bis drei Wochen bei Personalausweisen und drei bis vier Wochen bei Reisepässen, wobei sich in der Hauptreisezeit ggf. längere Bearbeitungszeiten ergeben können. Bitte beantragen Sie deshalb Ihre Dokumente rechtzeitig. In Eilfällen kann ein Expressreisepass bei der Bundesdruckerei beantragt werden.

Bei der Neubeartragung sind ein aktuelles biometrietaugliches Lichtbild und das bisherige Dokument vorzulegen. Falls Ihr letztes Ausweisdokument nicht von der Stadt Dingolfing ausgestellt wurde, ist zudem die Vorlage einer Geburts- oder Heiratsurkunde erforderlich.

Derzeit gelten folgende Gebühren, die bei der Antragstellung zu begleichen sind: Personalausweis 37 Euro bzw. 22,80 Euro für Personen unter 24 Jahren. Reisepass 60 Euro bzw. 37,50 Euro für Personen unter 24 Jahren. Bei Expressreisepässen ist mit einem Gebührensatzschlag zu rechnen. Für Personen unter 24 Jahren gilt das Dokument jeweils für sechs Jahre ab Beantragungsdatum, für Personen ab 24 Jahre liegt die Gültigkeit bei zehn Jahren.

Zu beachten ist auch, dass Kinder ab der Geburt bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen müssen. Ein Eintrag in den Reisepass der Eltern ist nicht mehr möglich. Neu ist, dass Kinderreisepässe nun nur noch eine Gültigkeit von einem Jahr bzw. maximal bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres haben. Sie können bei Vorlage eines neuen Fotos aktualisiert wer-

den, solange die Gültigkeitsdauer noch nicht überschritten ist. Für die Ausstellung eines Kinderreisepasses ist eine Bearbeitungsdauer von einer Woche und eine Gebühr von 13 Euro (bzw. 6 Euro für die Aktualisierung) einzuplanen. Die Unterschrift beider Elternteile ist bei der Neuausstellung von Kinderreisepässen erforderlich.

Welche Dokumente für welches Land erforderlich sind, sowie aktuelle Länderinformationen finden sie auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes (www.auswaertigesamt.de). Neben Hinweisen u. a. zur Sicherheitslage und zur medizinischen Vorsorge sowie Listen mit Adressen der konsularischen Vertretungen können Sie dort auch Informationen zu den Einreisebestimmungen des jeweiligen Landes abrufen.

Die Beantragung –sowohl von Pässen, als auch von Personalausweisen– muss stets persönlich erfolgen. Ein Onlineantrag oder eine Antragstellung durch eine andere Person ist nicht möglich, da eine eigenhändige Unterschrift und zudem die Abgabe von Fingerabdrücken erforderlich ist.

Es wird empfohlen, die Gültigkeit von Dokumenten regelmäßig auf Ihre Gültigkeit zu überprüfen. Dann steht der nächsten Reise – zumindest in dieser Hinsicht – nichts mehr im Wege.



Highlights in der Stadthalle

Veranstaltungen von Juli bis Oktober

Den Veranstaltungsauftritt macht am **Samstag, 16. Juli**, um 19.30 Uhr sowie am **Sonntag, 17. Juli**, um 14 Uhr die Städtische **Musikschule** Dingolfing ihre große jährliche **Ballett-Gala**. Rund 140 kleine und große ELEVinnen bringen in wunderbaren Kostümen eine gut zweistündige Ballett-Gala auf die Bühne der Dingolfinger Stadthalle. Von den kleinsten Mitwirkenden bis zu den großen Balletteusen im Spitzentanz ist die tänzerische Entwicklung zu sehen. Die Idee, Choreographie und Einstudierung liegen in den bewährten Händen der Ballettmeisterin an der Städtischen Musikschule, Irina Derilow. Der Eintritt ist frei.

Eine schottisch-irische Nacht steht den Dingolfingern am **Samstag, 30. Juli**, in der Stadthalle bevor, wenn **MacC&C Celtic Four** auf der Bühne stehen werden. Erleben Sie einen Abend lang schottisch-irische Lebensfreude! The Wild Rover, Molly Malone oder Whiskey in the Jar, wer kennt sie nicht, die Lieder von der grünen Insel. Diese und viele andere traditionelle Songs bringt die Gruppe mit auf die Bühne. Das vielfältige Repertoire der vier niederbayerischen Vollblutmusiker reicht von stimmungsvollen Balladen über fetzige Pub-Songs bis hin zu grandiosen Instrumentalstücken. Dabei kommen die typischen Instrumente wie z.B. Dudelsack, Fiddle, Akkordeon, Bódhrán oder TinWhistle zum Einsatz. Wie authentisch MacC&C Celtic Four die irische Musik verkörpern, beweisen die zahlreichen Einladungen zu Auftritten nach Schottland und Irland. Dass das Ganze mit viel bayrischem Humor präsentiert wird, macht MacC&C Celtic Four so einmalig und sorgt für ein kurzweiliges Konzertereignis.

Wer lieber durch Kinderbekleidung stöbert, der ist beim **Kinderbasar** am **Samstag, 24. September**, bestens aufgehoben. Es gibt dort aber nicht nur Bekleidung, sondern auch Spiele, Bücher, Kinderwagen, Fahrräder uvm. zu entdecken. Ein Muss für alle Schnäppchenjäger! Informationen zum Verkauf und zur Warenannahme finden Sie unter www.kinderbasar-dingolfing.de.



BAYRONMAN, so heißt das dritte Programm des Kabarettisten **Bobbe**, mit welchem er am **Donnerstag, 29. September**, auf die Stadthallenbühne kommt. Und er ist ein Bayronman, ein Urbayer, wie er im Buche steht. Er singt eine Hymne, was ein echter Bayer alles in seinem irdischen Dasein erlebt haben muss, er löst zusammen mit dem Publikum ein bayrisches Kreuzworträtsel, nimmt die lustigsten Ortsnamen Bayerns auf die Schippe. Er erzählt, singt und spielt auf der Steirischen, umgeben von bayrischer Bühnenkulisse mit Maibaum und bayrischem Stuhl. Natürlich ist auch wieder der Brandlhuber Muk, seines Zeichens 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Facklberg mit dabei und erzählt von den Gepflogenheiten seiner Wehr. Wenn der Bayronman – zwei Meter geballte, urig, deftig und heftige Bayernkraft losgelassen werden – bebt nicht nur die Bühne!

Unter dem Motto „American Dream“ lädt die **Brass Band Regensburg** am **Samstag, 22. Oktober**, um 19 Uhr zu einem Abend voll Blechbläsermusik in die Stadthalle Dingolfing ein. Nachdem Brass Bands in England bereits eine rund 150-jährige Tradition pflegen, war es nur eine Frage der Zeit, bis diese Musik auch in Deutschland Einzug hielt. Seit sich 2008 daher auch Regensburger BlechbläserInnen von diesem Fieber anstecken ließen, gilt die Brass Band Regensburg als eine der ältesten Bands in Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt hat, die noch weitgehend unbekannte Brass-Band-Musik im ostbayerischen Raum zu verbreiten. Das Ensemble konnte sich in den vergangenen Jahren zudem einen Namen durch zahlreiche Erfolge bei nationalen sowie internationalen Wettbewerben erspielen, wie den Gewinn der German Open 2021 in



der Höchststufe sowie den ersten Platz der Europäischen Brass Band Meisterschaften 2019 und 2022. Die Besetzung einer Brass Band, bestehend aus rund 25 Blechblasinstrumenten aus der Saxhornfamilie, zeichnet sich besonders durch einen weichen und homogenen Gesamtklang sowie eine große dynamische Bandbreite und virtuose Technik aus. Bereichert um die Klangfarben eines voll besetzten Schlagwerks bedient die Brass Band Regensburg ein umfassendes Repertoire, in dem sich sowohl traditionelle englische Märsche, Filmmusiken, klassische Werke, Popsongs sowie solistische Werke finden lassen. Unter dem Motto „American Dream“ gibt die Brass Band Regensburg unter Leitung ihres Dirigenten Thomas Freiss ihr Debüt in Dingolfing und präsentiert ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm.

40. Was für eine Zahl. In der Lebensmitte angekommen präsentiert Musik-Kabarettist **Helmut A. Binser** am **Donnerstag, 27. Oktober**, sein nagelneues Bühnenprogramm

„Löwenzahn“ und geht mit vollem Tatendrang ans Werk. Denn nun im Hochsommer des Lebens gibt es viel zu tun. Ausruhen? Pustekuchen! Die Scheune im Garten ist noch nicht fertig, es sind noch nicht alle 60er-Witze erzählt und auch sein roter Mercedes aus den 80ern hat die Million Kilometer noch nicht erreicht.

Den Benz lässt Binser im neuen Programm gegen den Tesla antreten, überwindet heldenhaft seine Flugangst, düst wagemutig über den großen Teich in die Stadt der Engel, um dann doch wieder beim heimischen Misthaufen zu landen. Binser begleitet seine Lieder traditionell auf Gitarre und Quetsch'n, philosophiert über die bedrohlichen Tücken antialkoholischer Getränke und die ständige Gefahr von versehentlich auf YouTube gelandeten Heimvideos. Ob das alles so stimmt, wie es uns der Binser erzählt, das wissen nur der Meister Eder und sein Pummel. Aber eins ist sicher: es wird gewohnt bayerisch, spitzbübisch und äußerst schwarzhumorig. Binser ist mit seinem neuen Programm

„Löwenzahn“ natürlich wieder in ganz Süddeutschland und Österreich unterwegs, um die Herzen der Kabarett Fans mit seiner zünftigen Art und seiner unerschütterlichen guten Laune im Sturm zu erobern.

Am **Samstag, 29. Oktober**, warten wieder zahlreiche Artikel rund um's Kind beim **Kinderflohmarkt** – stöbern Sie durch die angebotene Ware oder bieten Sie Ihre Kinderware zum Verkauf an.

Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender der Stadt unter www.dingolfing.de und im Kulturprogramm „Kultur in Dingolfing“, das kostenlos aufliegt. Tickets für städtische Veranstaltungen sind im Rathaus, Zimmer 25, im Informationszentrum im Bruckstadel, bei SKRIBO Wälischmiller oder online unter www.reservix.de erhältlich.

Übrigens: Kurzentschlossene können unter 08731/501169 ab 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse die Verfügbarkeit von Eintrittskarten abfragen.

Sommerferienprogramm der Stadt Dingolfing

Auch dieses Jahr findet wieder das Dingolfinger Sommerferienprogramm statt. Dank allen, die an der Organisation beteiligt sind, ist es möglich viele interessante und spaßige Angebote für die Dingolfinger Kinder und Jugendlichen zusammenzustellen.

Die Vorfreude auf die Sommerferienzeit 2022, die wieder mit vielen Highlights und spannenden Themen gespickt sein wird und bei denen durch gelockerte Maßnahmen die Strapazen der letzten Zeit hinter sich gelassen und viele tolle Kurse entdeckt werden können, ist groß.

Neben Themen wie Basteln, Reiten oder technische Kurse wie Löten, bringen neue Kurse wie Selbstverteidigung und Parkourtraining frischen Wind in das diesjährige Ferienprogramm. Ein großes Dankeschön geht an alle Verantwortlichen der Dingolfinger Vereine, Institutionen, Firmen und ehrenamtliche Helferinnen und Hel-



fer, die auch heuer wieder zahlreich bei der aktiven Gestaltung des Ferienprogramms mitwirken. Alle Kurse können im Ferienprogrammheft, welches an alle Dingolfinger Schüler und Schülerinnen verteilt und auch in verschiedenen Geschäften und städtischen Institutionen ausgelegt wird, sowie auf der Homepage unter www.unserferienprogramm.de/dingolfing nachgelesen werden.

Anmeldestart ist der 20. Juni. Am 4. Juli werden die Plätze durch Zufallsauslosung vergeben und am 18. Juli werden die Teilnehmergebühren per Lastschrift eingezogen.

Die Stadt Dingolfing, alle Veranstalter und das Jugendzentrum Dingolfing wünscht allen Teilnehmern viele sonnige Ferientage, gute Erholung und viel Spaß im Ferienprogramm.

Aufgrund des EDV-Vorfalles im März dieses Jahres war es bedauerlicherweise technisch nicht möglich, den Veranstaltungskalender in die aktuelle Ausgabe des Schaukastens zu integrieren. Wir sind zuversichtlich, dass Sie in der nächsten Ausgabe des Schaukastens wie gewohnt alle städtischen Veranstaltungen nachlesen können.

Bis dahin laden wir Sie ein, sich auf unserer **Homepage www.dingolfing.de** unter der **Rubrik Veranstaltungen** über unsere zahlreichen Veranstaltungen zu informieren.



Bild: C. Eiglsperger



Bild: C. Eiglsperger

Abwechslungsreiches Programm in der Herzogsburg und im Bruckstadel

Vorschau bis Ende Dezember

In den folgenden Wochen und Monaten lädt ein abwechslungsreiches Programm zum Besuch der Herzogsburg und des Bruckstadel ein.

Am **11. September** findet der **Tag des offenen Denkmals** statt. In diesem Jahr steht die Herzogsburg im Mittelpunkt des bundesweiten Aktionstages. Das Team vom Museum wird dabei u.a. durch die Stadtgeschichte und die Archäologie führen. Die Herzogsburg ist bei freiem Eintritt von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Details werden noch bekannt gegeben.

Im Bruckstadel findet von **24. September bis 23. Oktober** die zur schönen Tradition gewordene **Herbstausstellung** der Künstlervereinigung **Isargilde e.V.** statt. Das breite Spektrum künstlerischen Schaffens – abstrakt, fotorealistisch, surreal, bildhauerische Arbeiten – wird themenunabhängig präsentiert. Werner Claßen, 1. Vorsitzender der Isargilde wird am 3. Oktober durch die Ausstellung führen.



Ab dem **4. November** zeigt die Hospizgruppe Dingolfing Landau e.V. eine **Karikaturen-Wanderausstellung zum Thema Sterben, Tod und Trauer**. Diese ist bis 20. November im Bruckstadel zu sehen.

Ab dem **26. November** präsentieren die Mitglieder des Foto Amateur Club Dingolfing ihre **Fotoausstellung**. Mit viel Freude und Engagement machen sich die Mitglieder ans Werk, um die bestimmt wieder sehr sehenswerte Ausstellung auf die Beine zu stellen. Die Ausstellung



Flamenco-Abend

findet während des Dingolfinger Nikolausmarktes statt und dauert bis 4. Dezember. Gleich im Anschluss folgt die Ausstellung von Dr. Siegfried Lechner – Details dazu werden noch bekannt gegeben.

Die beliebten **Kirtaführungen** mit Franz Wagner finden in diesem Jahr von **Freitag, 14. Oktober bis Mittwoch, 19. Oktober** jeweils um 17 Uhr statt. Zur Führung ist wieder eine Ausstellung im Veranstaltungsraum des Jugendzentrums aufgebaut.



Kirtaführungen

Im Rahmen der monatlichen **offenen Stadtführungen** wird Hans Schmid am **Dienstag, 8. November**, um 18.30 Uhr durch das neuerichtete Gebäude des BRK führen. Genaue Informationen werden noch bekannt gegeben.

Am **Sonntag, 4. Dezember**, gibt es um 14 Uhr einen **Adventsspaziergang** mit Renate Kutzi.

Die südfranzösische Flamenco-Gruppe, bestehend aus der Tänzerin Anette Darda „La Maruja“, dem Sänger Mateo Campos, dem Gitarristen Antonio Cortes präsentiert einen faszinierenden **Flamenco-Abend**. Die drei Künstler entführen am **Samstag, 8. Oktober**, in der Herzogsburg in die Welt des Flamencos mit all ihren Facetten von Liebe, Leid, Freude, Sehnsucht und Leidenschaft. Gelebte Geschichten werden durch den ausdrucksstarken Tanz von Anette Darda und Olivia Muriel Roche umgesetzt, begleitet durch das virtuose Gitarrenspiel des Künstlers Antonio Cortes, den authentisch, gefühlvollen Gesang Mateo Campos.

Am **Samstag, 10. Dezember**, steht das Konzert **„Der Zauber der Sterne“** in der Herzogsburg auf dem Programm. Weihnachten ist eine



besinnliche Zeit, alles und jeder hält inne, und es leuchten tausend Lichter im Dunkeln...die Zeit der Kerzen, Kugeln, Kränze, Geschichten und Geschenke... Auch wir haben für Sie ein ganz besonderes Präsent. Wir bescheren Ihnen die schönsten Sterne des Universums: von Zimsternen über Seesterne, Sternköche, Sternzeichen, Sterntaler und Schneesterne, aber auch natürlich Weihnachtssterne und vieles mehr.

Und wir erzählen von dem Zauber dieser einzelnen Sterne, die – wenn das Christkind es will – Sie dann das ganze Jahr im Herzen begleiten und über Sie wachen werden - bis zum nächsten Weihnachtsfeste. Musikalisch untermalen die Sternfee Andrea Chudak (Sopran), Marie Giroux (Mezzosopran und Querflöte) und Jenny Schäuuffelen (Klavier) diese Sternstunden mit Weihnachtsklassikern aus aller Welt wie unter an-

deren Drei Haselnüsse für Aschenbrödel, Joy to the world von Händel, aber auch Jingle Bells, Cantique de Noël oder der italienische Klassiker Tu scendi delle Stelle.

Und mit diesen festlichen Klängen werden Sie – hoffentlich – dem Zauber der Sterne verfallen...

INFORMATIONEN

zu allen Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender der Stadt Dingolfing unter **www.dingolfing.de**

im **Kulturprogramm**
„Kultur in Dingolfing“

sowie im **Informationszentrum**
im Bruckstadel, Fischerei 9,
Tel. 08731/327100,
E-Mail: tourismus@dingolfing.de

Der gemeinnützige Verein

„Von der Region für die Region – Gemeinsam helfen e.V.“

ist Ausdruck des sozialen Engagements des BMW Group Werks Dingolfing und der Stadt Dingolfing. Beide Partner wollen durch den Verein schnell, unbürokratisch und unkompliziert Hilfe in der Region leisten. Der Vereinsname ist dabei Programm: In der Satzung heißt es, dass „die finanzielle Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind“ Zweck des Vereines ist. Die dafür benötigten Mittel werden vorwiegend aus Spenden bereitgestellt. Wie auch Sie spenden können, erfahren Sie unter <https://www.gemeinsam-helfen.info/der-verein/>.

Der Vereins-Spendentrichter, der sonst im Eingangsbereich des Caprimas steht, wird während dem gesamten Dingfest auf dem Marienplatz in Dingolfing aufgestellt. So können Besucher spielerisch spenden, indem sie ihre Münzen in Wettrennen in den Trichter rollen lassen. Mal sehen, welche Summe wir dieses Jahr erzielen können.



dingoflat

HIGHSPEED
INTERNET
FÜR DINGOLFING.
MIT ECHTER GLASFASER.



V50

50 MBit/s

34,90 € mtl.

V100

100 MBit/s

39,90 € mtl.



V250

250 MBit/s

44,90 €



39,90 € mtl.

FÜR UNSERE
STROMKUNDEN

V500

500 MBit/s

52,90 € mtl.



V1

1 GBit/s

79,90 € mtl.



**STADTWERKE
DINGOLFING**
IHR VERSORGER VOR ORT



www.stadtwerke-dingolfing.de

Koons-Kunst-BMW war der Star beim Museumstag

Am Sonntag, 15. Mai, fand der Internationale Museumstag statt. Das Museumsteam präsentierte ein abwechslungsreiches Programm. Als besonderes Highlight stand im Garten das von der BMW Group Werk Dingolfing zur Verfügung gestellte streng limitierte Editionsmodell THE 8 X JEFF KOONS.

Ab März startete die Produktion der 99 Exemplare im BMW Group Werk Dingolfing – in einer einzigartigen Kombination von etablierten Großserienprozessen und Manufakturarbeit in der Lackiererei des niederbayerischen Werks. Bei dem exklusiven Sondermodell handelt es sich um das am aufwändigste gestaltete Fahrzeug in der BMW-Firmengeschichte. Über viele Monate hat der US-amerikanische Künstler Jeff Koons in Skizzen am ausdrucksstarken Exterieur-Design seines Traum BMWs gefeilt und dann dessen Umsetzung ins Dreidimensionale eines Automobils begleitet. Die Lackierung wird in mehr als 200 Stunden Handarbeit umgesetzt.

Der US-Amerikaner ist einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart. Besucher aus ganz Niederbayern kamen zum Museumstag, um das Art-Car zu bewundern. Wer detailliert in die Geschichte eintauchen wollte, hatte dazu bei Führungen mit Franz Wagner die Gelegenheit. Dabei gab es interessante Einblicke in die industrielle Entwicklung Dingolfings. Er zeigte dabei u. a. den Weg vom Goggomobil zum BMW auf.



Martina Laucks bastelte und malte mit den kleinen Besuchern im museumspädagogischen Raum und Roswitha Zitzelsberger stand für Fragen rund um die Herzogsburg zur Verfügung. Die Kunstwerke der kleinen Besucher wurden im Foyer der Industriegeschichte ausgestellt und die schönsten prämiert.



Solider Haushalt für das Jahr 2022

Steuereinnahmen wieder auf gutem Niveau

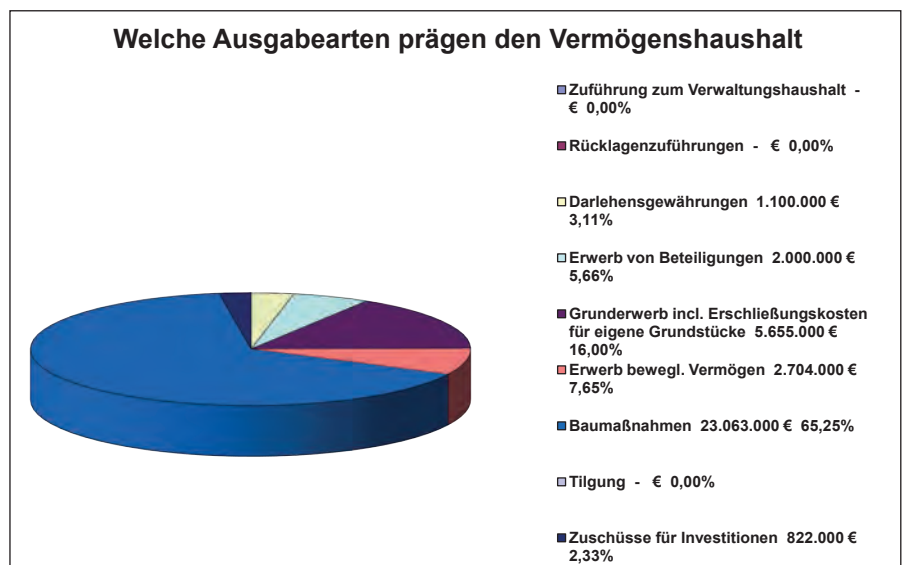
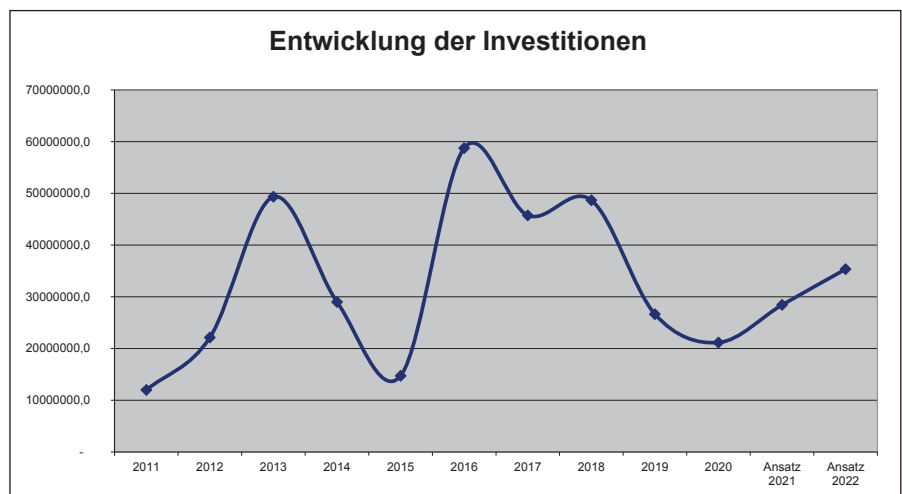
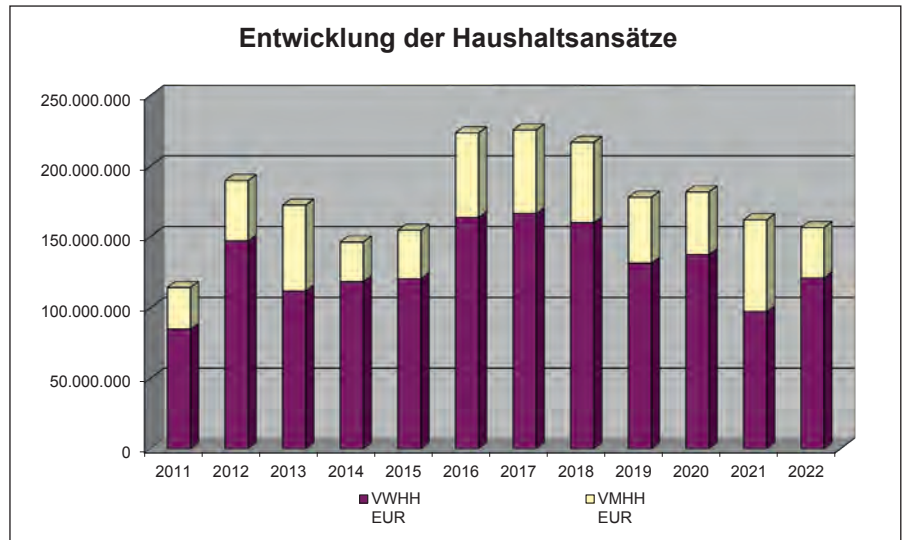
Auszug aus dem Vorbericht der Stadtkämmerin

Das Gesamtvolumen des diesjährigen Haushaltes beträgt 156,4 Mio. €. Der Ansatz für den Verwaltungshaushalt (= laufende Einnahmen und Ausgaben) beträgt 121,0 Mio. € und für den Vermögenshaushalt 35,3 Mio. €. Dieser Betrag dient in vollem Umfang der Durchführung von Bauvorhaben, dem Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, dem Erwerb von beweglichem Vermögen und der Gewährung von Zuschüssen und Darlehen (z. B. im Rahmen der Vereinsförderung für Bauvorhaben). Außerdem betragen die Reste aus dem Vorjahr für den Abschluss bereits begonnener Maßnahmen noch ca. 18,3 Mio. €. Insgesamt stehen damit für die Investitionen in 2022 rund 54 Mio. € zur Verfügung. Damit liegt das Investitionsvolumen um ein Vielfaches über den Zahlen von vergleichbaren Städten.

Durch die großzügigen Ersatzleistungen des Staats in den Jahren 2020 und 2021 konnte weiterhin viel in Projekte investiert werden. Im Haushaltsjahr 2022 rechnet die Stadt wieder mit einem Anstieg der Gewerbesteureinnahmen. Ein Ansatz wurde in Höhe von 65 Mio. € gebildet. Dieser liegt somit im Durchschnitt der letzten 20 Jahre.

Hierdurch kann die Stadt auf einer gesunden finanziellen Basis die Aufgaben der Zukunft in Angriff nehmen. Eine mittelfristige Prognose über die künftige Höhe der Gewerbesteuer ist jedoch nicht möglich. Dies hängt nur in geringem Maß von den örtlichen Rahmenbedingungen ab, sondern wird vor allem durch internationale Entwicklungen (z. B. Lieferengpässe, Strafzölle, Brexit, evtl. Krisen in den jeweiligen Absatzmärkten) beeinflusst.

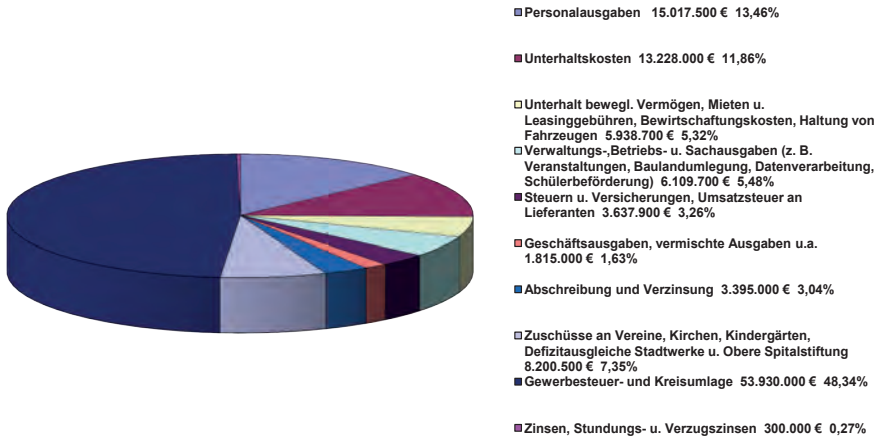
Die Gewerbesteuer ist und bleibt aber für die Stadt und auch für die gesamte Umgebung (Arbeitsplätze, hohe Kreisumlage, Vorhaltung einer Vielzahl von zentralen Einrichtungen angefangen von der Stadthalle über das Caprima und die Eissporthalle bis hin zum Industriemuseum mit Vorteilen für alle Nutzer aus dem



näheren und weiteren Umkreis) von besonderer Bedeutung. Der ungewissen Entwicklung der für die Stadt wichtigsten Einnahmequelle wird in der Finanzplanung mit der Verringe-

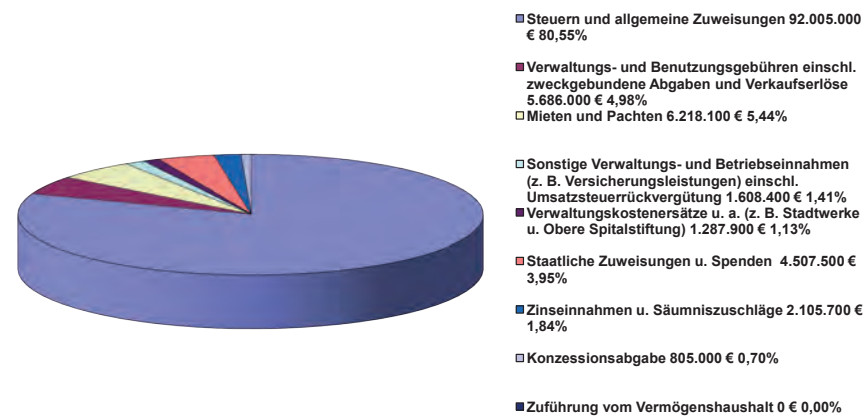
rung der Ansätze für die Gewerbesteureinnahmen ab 2023 bis 2025 mit jeweils 60 Mio. € Rechnung getragen. Für den Fall einer etwaigen Verschlechterung der Steuer-

Welche Ausgabearten bestimmen den Verwaltungshaushalt



Wie finanziert die Stadt den laufenden Betrieb und die Umlagen 2022

(Einnahmearten des Verwaltungshaushaltes - ohne innere Verrechnungen und kalkulatorische Einnahmen)



einnahmen können jederzeit im Rahmen des haushaltsrechtlichen Vollzuges Gegenmaßnahmen zur Verringerung sowohl der laufenden Ausgaben als auch der Investitionen getroffen werden.

Im Haushaltsjahr 2022 trägt die Stadt auf Grund der hohen Steuerkraft der Vorjahre von den insgesamt 15 Landkreismunicipalitäten allein 52 Prozent der gesamten Kreisumlage. Die gute Steuerkraft mit den staatlichen Ausgleichszahlungen und die Finanzlage der Stadt wirkt sich damit unmittelbar positiv für den Landkreis und die restlichen Landkreismunicipalitäten aus, da ansonsten zur Deckung des Kreishaushaltes von allen eine deutlich höhere Kreisumlage entrichtet werden müsste.

Insgesamt sind im Finanzplanungszeitraum für die Jahre 2022 bis

2025 ca. 153 Mio. € an den Landkreis zu überweisen. Dazu sind bereits in 2022 sowie in den Folgejahren Rücklagenentnahmen notwendig. Damit relativiert sich der derzeit hohe Rücklagenbestand. Eine hohe Reserve ist auch zur Überbrückung von immer wieder einmal auftretenden einnahmeschwachen Jahren notwendig. Der Rücklagenbestand zum Jahresende 2020 betrug rund 431,1 Mio. €.

Mit dem für 2022 veranschlagten Investitionsvolumen von 35,3 Mio. € und den noch vorhandenen Haushaltsresten aus den Vorjahren in Höhe von rund 18 Mio. € sollen vor allem folgende Maßnahmen durchgeführt, bzw. fertig gestellt werden:

Planung für Neubau / Erweiterung / Umbau der Feuerwehrgerätehäuser Dingolfing und Ortswehren insbesondere Frauenbiburg, Planung für

nochmalige Erweiterung des Bürgerheimes, Neubau zweier Spielplätze und einer Bike- und Rollsport-Anlage im Stadtgebiet, Neubau Kindergarten Kupferstein, Straßen- und Kanalbau zur Erschließung neuer Baugebiete (insbesondere Schermau und Teisbach), Errichtung neuer Kunstrasenplätze, Neugestaltung Sossauer Straße, Umgestaltung Kirchenumgriff St. Johannes, Fertigstellung des Radweges von Höfen bis Gottfrieding entlang der alten B11, Neubau verschiedener Straßen und Radwege, Planungskosten für Erweiterung Technologiezentrum, Planungsbeginn für ein Parkdeck Am Herrenweiher mit Anbindung an die Obere Stadt, Erweiterung Parkplatz beim Bahnhof für Fahrräder, Weiterführung der Generalsanierung des Kanalnetzes und Einhausung der Aussegnungshalle Dingolfing.

Den absoluten Schwerpunkt bildet jedoch der Neubau von Wohnungen und Büro-, bzw. Praxisflächen auf dem ehemaligen Zeilhofer-Areal. Zusammen mit den bereits abgeschlossenen Projekten an der Höller-/Löhestraße, in der Reichenberger Straße und in der Bahnhofstraße sind, bzw. werden durch die Stadt in den letzten Jahren insgesamt rund 230 Wohnungen errichtet. Die Stadt leistet damit einen ganz wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Wohnungssituation in Dingolfing. Zusammen mit den fast 330 Bauplätzen im Baugebiet Ennser Straße II entspannt sich damit die Nachfrage nach Wohnraum in Dingolfing deutlich.

Neben diesen Bauinvestitionen stehen zur Stärkung des Eigenkapitals der Stadtwerke Dingolfing GmbH weitere 2 Mio. € für einen Beteiligungserwerb zur Verfügung.

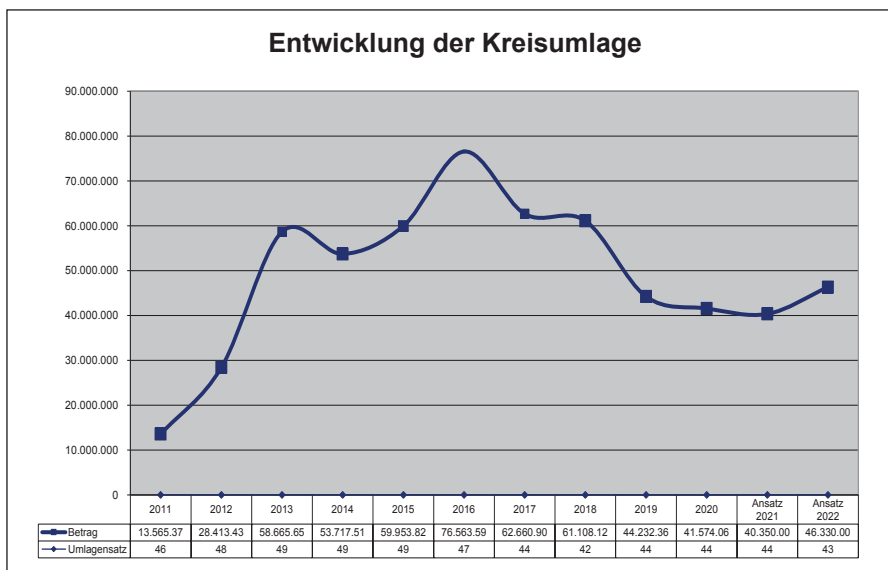
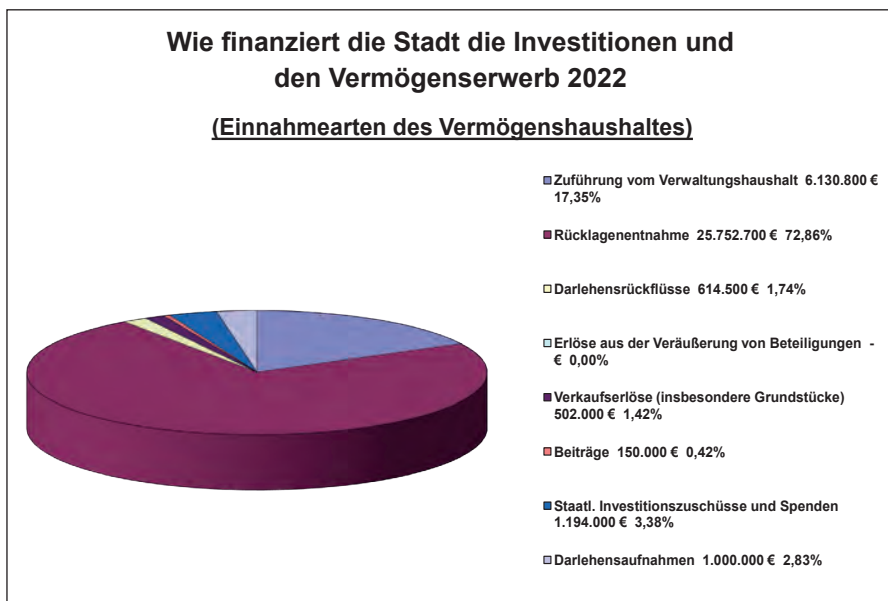
Außerdem sind natürlich eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen (z.B. der Erwerb von Fahrzeugen für die Feuerwehr und den Bauhof, die Digitalausstattung an allen Schulen, der Kauf von Mobiliar, EDV-Ausstattung, Werkzeug u.a. für die einzelnen Einrichtungen der Stadt vom Rathaus über die Bibliothek und das Museum bis hin zum Freizeitzentrum oder der Abwasserbeseitigung, Investitionszuschüsse und Darlehen an Vereine) vorgesehen.

Mit 5,7 Mio. € nach wie vor hoch, aber im Vergleich zu den Vorjahren mit zum Teil über 20 Mio. € deutlich reduziert, sind für 2022 die Grunderwerbskosten veranschlagt. Diese dienen in der Regel für den Ankauf von Grundstücken für die Ausweisung neuer Baugebiete und die Fortführung der Innenstadtsanierung. Dazu ist auch der vorausschauende Erwerb geeigneter Tauschgrundstücke notwendig.

Durch die wieder erhöhten Gewerbesteuererinnahmen ergibt sich aus dem laufenden Betrieb aller städtischen Einrichtungen in 2022 ein voraussichtlicher Überschuss von über 6 Mio. €, der für Investitionen eingesetzt werden kann. Ein hoher Anteil der Steuereinnahmen wird durch die Kreis- und Gewerbesteuerumlage aufgebraucht. Zur Durchführung aller Vorhaben ist darüber hinaus noch eine Rücklagenentnahme von 25,7 Mio. € notwendig, da die im Vermögenshaushalt veranschlagten Einnahmen aus Darlehensrückflüssen, Erschließungsbeiträgen, Investitionszuschüssen des Staates und Veräußerungen von Grundstücken für die Deckung aller Investitionskosten nicht ausreichen.

Im Verwaltungshaushalt der Stadt sind neben den „üblichen“ Pflichtaufgaben für Brandschutz, Schulen, Kindergärten, Abwasserbeseitigung, Bestattungswesen und einer Vielzahl weiterer Aufgaben vor allem die auch heuer wieder besonders hohen Ausgaben für freiwillige Leistungen von 14,1 Mio. € zu erwähnen. Diese können im Einzelnen der beiliegenden Aufstellung entnommen werden. Besonders hervorzuheben sind hier die hohen Leistungen für den Bereich des Freizeitentrums. Die Förderung der Altenpflege mit 2,7 Mio. € (Defizitausgleiche für Teilbereiche des Bürgerheimes und vor allem für die geplante Sanierung des Bauteiles 1985) und die Defizitübernahmen im öffentlichen Personennahverkehr für den DINGO und im ruhenden Verkehr (Tiefgaragen Zentrum und Teisbach, Parkdecke Auenweg und Bahnhof) mit über 1,5 Mio. € stellen die weiteren Ausgabenschwerpunkte bei den freiwilligen Leistungen dar.

Besonders zu erwähnen ist auch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Drogenprävention im Stadtgebiet obwohl es sich hier um keine kommunale Aufgabe handelt. Die-



ser Ausgabenansatz beträgt 2022 82.000 €. Damit fördert die Stadt u. a. Einrichtungen und Vereine, die auf diesem Gebiet bereits umfangreiche Erfahrung gesammelt haben und entsprechendes Fachpersonal bereithalten. Die Stadt beschäftigt zur Verbesserung dieser Situation bereits seit Jahren auf rein freiwilliger Basis einen Streetworker und betreibt ein ebenfalls teilweise auf diesem Gebiet präventiv wirkendes Quartiermanagement. Die Stadt Dingolfing bleibt in dieser Hinsicht leider nicht von den allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen verschont.

Alle diese Leistungen (sowohl die Pflichtausgaben als auch die freiwilligen Leistungen) werden derzeit auf einem qualitativ hochwertigen Niveau und zu sehr kostengünstigen Preisen angeboten (z. B. 2 Stunden kostenloses Parken im Stadtzentrum dürfte bayernweit wohl einzig-

artig sein). Dies gilt im Übrigen nicht nur für die freiwilligen Leistungen, sondern auch für die städtischen Steuern (z. B. Hebesatz bei der Grundsteuer seit 1984 bei 250 und bei der Gewerbesteuer seit 1980 bei 300 trotz zwischenzeitlicher gesetzlicher Anhebung der Nivellierungssätze) und Gebühren (z. B. 0,96 €/m³ Schmutzwassergebühr für die Kanaleinleitung ebenfalls bayernweit sehr günstig).

Zum 1.1.2017 wurde das Umsatzsteuerrecht für Kommunen durch den Bundesgesetzgeber geändert. Damit wird dem Europäischen Steuer- und Wettbewerbsrecht Rechnung getragen. Danach gelten die Kommunen künftig grundsätzlich als Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuerrechtes, wenn sie nicht im sogenannten Hoheitsbereich handeln und die Tätigkeit auch durch einen privaten Anbieter erledigt werden

	Defizit 2022
Freiwillige Schülerbeförderung	51.000 €
Museum	678.200 €
Musikschule	640.000 €
Heimat- und Kulturpflege	25.000 €
Volkshochschule	150.000 €
Kreis- und Stadtbibliothek	327.700 €
Zuschüsse an religiöse Institutionen für Sanierungen	155.000 €
Betreutes Wohnen und Altersservicezentrum mit Tagespflege	2.718.000 €
Spielplätze (einschließlich Skateplatz)	253.000 €
Jugendzentrum, Ferienprogramm, Streetworker, Quartiermanager, Stadtteilzentrum Nord	778.700 €
Förderung der Wohlfahrtspflege (Caritas, BRK, AWO u. a.) und Drogenprävention	126.000 €
Sportförderung	381.900 €
Freizeitzentrum inkl. Sporthalle	4.071.600 €
Klimaschutzkonzept, Breitbandversorgung, Innenstadtmarketing	405.100 €
Unterhalt Wirtschaftswege	114.000 €
Nikolausmarkt (ab 2009 in Eigenregie - ohne Abschreibung)	140.000 €
Veranstaltungen (u.a. Dingfest), Feste und Märkte	411.000 €
Stadthalle	760.100 €
Tourismus	384.600 €
Stadtbus, Parkdeck + TG Zentrum + Parkdeck Bahnhof	1.555.600 €
Summe	14.126.500 €

könnte und somit eine Wettbewerbssituation entsteht. Trotz der gesetzlichen Möglichkeit einer späteren Umstellung erst ab 2023 aufgrund des nicht unerheblichen Verwaltungsaufwandes, erfolgte die Einführung dieser Steueränderung durch die Stadt bereits zum 1.1.2017. Damit konnte die Stadt die hohen Vorsteuerabzugsmöglichkeiten bei den laufenden Baumaßnahmen bereits in vollem Umfang ausschöpfen.

Aufgrund der sehr guten Versorgungslage und den hohen Leistungen der Stadt, sind Forderungen nach weiteren neuen Angeboten gleich welcher Art trotz der aktuell noch immer guten finanziellen Lage unangemessen. Die weiteren Aus-

wirkungen der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Lage können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Außerdem sollte das Anspruchsdenken gegenüber der öffentlichen Hand nicht weiter gefördert werden. Bereits die Erhaltung des derzeitigen Leistungsniveaus bedarf großer Anstrengungen und vor allem auch in der Zukunft guter Steuereinnahmen insbesondere aus der Gewerbesteuer.

Neben den hohen Investitionen legt die Stadt wie bereits in den vergangenen Jahren auch im Haushaltsjahr 2022 besonderen Wert auf die nachhaltige Sicherung der bereits bestehenden Einrichtungen. Insgesamt sind für den Gebäude- und

Straßenunterhalt rund 11,9 Mio. € veranschlagt. Der ungewöhnlich hohe Anstieg in den letzten Jahren ist zum einen auf den gestiegenen Gebäudebestand, im Wesentlichen jedoch auf den erhöhten Unterhalt für die mittlerweile in die Jahre kommenden großen Freizeiteinrichtungen der Stadt zurückzuführen. Allein für die Sanierung des Caprimas mit dem gesamten Saunabereich ist in den Jahren 2017 bis 2022 mit einem Aufwand von fast 14 Mio. € zu rechnen.

Der gesamte Haushaltsplan der Stadt und der Wirtschaftsplan der Oberen Spitalstiftung (Bürgerheim) sind im Internet im Bereich Rathaus einsehbar.

Ein großes Ärgernis: Hundekot auf den Gehwegen und in Grünanlagen

In letzter Zeit erreichen die Stadt wieder vermehrt Beschwerden über unzuverlässige Hundebesitzer, die den auf dem Gehweg oder in Grünanlagen abgesetzten Kot ihres Hundes nicht entfernen. Niemand, auch kein Hundebesitzer, ist erfreut, mit dem Schuh in Hundekot zu treten.

Die Nichtbeseitigung durch den Hundebesitzer stellt nach der städtischen Reinigungs- und Sicherungsverordnung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit Geldbuße geahndet werden kann. Die Reinigungspflicht der Hundebesitzer gilt übrigens nach der Grünanlagensatzung auch für alle städtischen Grünanlagen.

Die Beseitigung ist für die Hundebesitzer nicht schwierig, da über das Stadtgebiet verteilt Boxen mit Hundekotbeuteln aufgestellt sind. Zudem können diese auch kostenlos in der Hundesteuerstelle im Rathaus mitgenommen werden. Die Stadt appelliert daher an alle Hundebesitzer ihrer selbstverständlichen Pflicht nachzukommen.



Wirtschaftsplan 2022 für das Bürgerheim Dingolfing

Dem Stadtrat wurde in der Dezemberberatung der Wirtschaftsplan 2022 der Oberen Spitalstiftung Dingolfing vorgelegt. Die Obere Spitalstiftung Dingolfing ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts, deren Verwaltung der Stadt obliegt. Stiftungszweck ist der Betrieb eines Alten- und Pflegeheimes (Bürgerheim Dingolfing).

Die Belegung des Alten- und Pflegeheimes mit seinen 136 Plätzen, davon 106 Einzel- und 15 Doppelzimmer, stellt sich derzeit wie folgt dar:

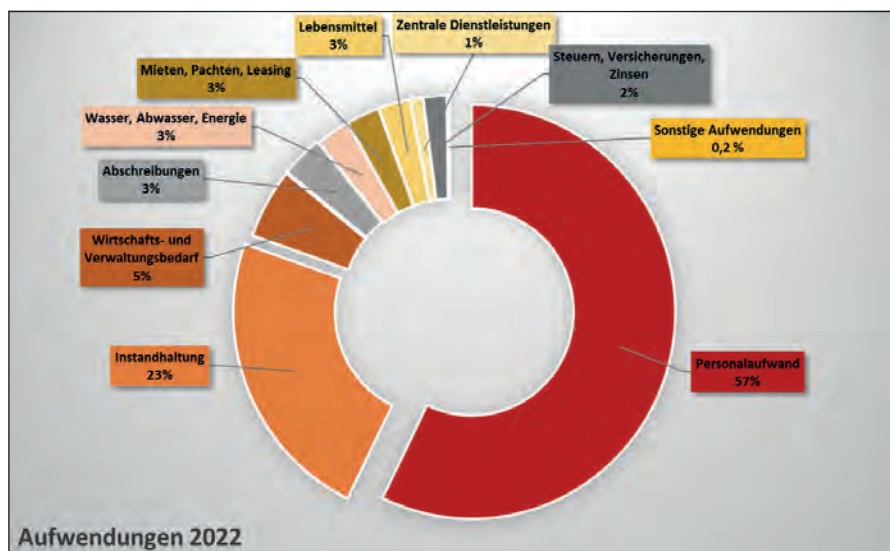
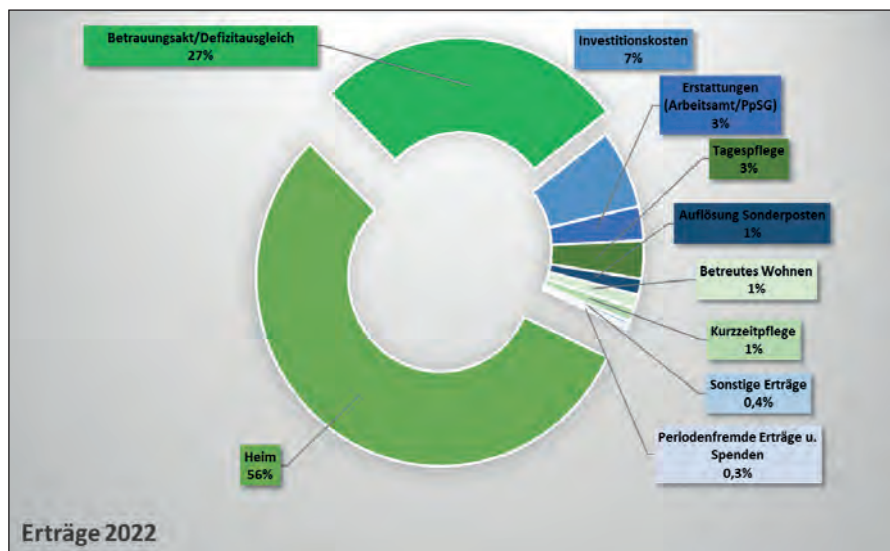
Pflegegrad	Belegung
Rüstige	2
Pflegegrad 1	0
Pflegegrad 2	23
Pflegegrad 3	44
Pflegegrad 4	31
Pflegegrad 5	32

Von diesen 132 Bewohnern sind 105 Frauen und 27 Männer, 113 Bewohner (85,61 %) können die Heimkosten selbst tragen und bei 19 Bewohnern (14,39 %) stockt der Bezirk Niederbayern in Form von Sozialhilfe den Betrag der Renten auf.

Das zu zahlende Entgelt richtet sich grundsätzlich nach dem jeweils anerkannten Pflegegrad und nach der Art der Belegung (Einzel- oder Doppelzimmer).

Kurzzeitpflege- bzw. Verhinderungspflegefälle können im Bürgerheim nach entsprechender Reservierung ebenfalls aufgenommen werden.

Im Auftrag der Stadt Dingolfing wird durch die Obere Spitalstiftung Dingolfing auch Altenbetreutes Wohnen, Tagespflege und das Altersservicezentrum angeboten. Derzeit sind alle 14 altenbetreuten Wohnungen vermietet. Das Altersservicezentrum wird im Rahmen eines reichhaltigen Veranstaltungs- und Beschäftigungskonzepts durch die Bewohner des Hauses und durch Besucher von außen genutzt. In der Tagespflege standen bis Ende 2019 zehn Plätze zur Verfügung. Dieses Angebot wurde durch Sanierung und Umbau auf 20 Plätze erhöht und bedeutet für viele pflegende Angehörige eine spürbare Entlastung im Alltag.



Diese Einrichtungen (Altenbetreute Wohnungen, Altersservicezentrum und Tagespflege) können durch die Obere Spitalstiftung mit den angebotenen Preisen nicht kostendeckend betrieben werden. Das Defizit wird für 2022 mit voraussichtlich ca. 142.000 € (bereinigt um die kalkulatorischen Mietkosten) veranschlagt und jedes Jahr von der Stadt übernommen. Die genaue Berechnung des Defizites erfolgt durch eine entsprechende Kostenstellenrechnung, deren jeweiliges Jahresergebnis dem Stadtrat vor der endgültigen Abrechnung des Defizites zwischen Stadt und Stiftung vorgelegt wird.

Für den Bereich des Alten- und Pflegeheimes ohne die übertragenen defizitären Bereiche ergibt sich ein voraussichtliches Defizit von 2,47 Mio. €. Dieses Defizit wird vor allem durch die geplante Sanierung

des ältesten Bauteils (1985) und die gestiegenen Personalkosten verursacht. Aber auch, wie in der Vergangenheit, tragen die Abschreibungen und die Instandhaltungskosten dazu bei, u.a. zählen hierzu neben den Aufzugsreparaturen auch die Erneuerung der Patientenrufanlage.

Die Einführung der Pflegedokumentation in 2019 erleichtert die tägliche Arbeit des Pflegepersonals und soll noch ausgebaut werden.

Eine vollständige Erwirtschaftung der anfallenden Abschreibungen ist selbst bei sehr sparsamer und effektiver Führung des Heimes und bei ständig sehr guter Auslastung des Hauses kaum zu erwarten.

Die Stadt hat mit dem Erlass eines sogenannten Betrauungsaktes von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, künftige Defizite im Bereich der

Pflegesätze pro Monat (bei durchschnittlich 30,42 Tagen)

	Rüstige	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Vereinbarte Pflegevergütung / Maßnahmenpauschale	622,39	1.260,60	1.875,39	2.367,39	2.880,39	3.110,39
<i>abzüglich Leistung Pflegekasse</i>	-	<i>125,00</i>	<i>770,00</i>	<i>1.262,00</i>	<i>1.775,00</i>	<i>2.005,00</i>
Einrichtungs-Einheitlicher Eigenanteil (EEE) für PG 2 bis 5 bzw. Eigenanteil bei PG1	-	1.135,60	1.105,39	1.105,39	1.105,39	1.105,39
Unterkunft	265,57	265,57	265,57	265,57	265,57	265,57
Verpflegung	357,74	357,74	357,74	357,74	357,74	357,74
Investitionskosten	289,29	289,29	289,29	289,29	289,29	289,29
Ausbildungsumlage	119,55	119,55	119,55	119,55	119,55	119,55
Gesamtkosten monatlich Doppelzimmer	1.654,54	2.167,75	2.137,54	2.137,54	2.137,54	2.137,54
Einzelzimmer	136,89	136,89	136,89	136,89	136,89	136,89
Gesamtkosten monatlich Einzelzimmer	1.791,43	2.304,64	2.274,43	2.274,43	2.274,43	2.274,43

Langzeitpflege innerhalb der engen Grenzen der Rechtsprechung auszugleichen. Die künftigen Pflegesatzverhandlungen sind mit dem Ziel eines weitgehenden Defizitausgleichs zu führen, damit der Werteverzehr zumindest teilweise aufgefangen werden kann und auch für kommende Jahre ein Spielraum für Investitionen geschaffen wird. Eine Gewinnerwirtschaftung ist mit den derzeitigen Pflegesätzen nicht möglich und auch nicht gewollt.

Am 1.1.2022 trat das Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) in Kraft. Neben Änderungen bei der Tages- und Kurzzeitpflege und der Tariftreue im Pflegebereich hat dies vor allem

Unter Berücksichtigung des GVWG ergeben sich folgende Gesamtkosten: Zuzahlung von

- 5% bis 12 Monate Heimaufenthalt** auf Pflegevergütung u. Ausbildungsumlage
- 25% bis 24 Monate Heimaufenthalt** auf Pflegevergütung u. Ausbildungsumlage
- 45% bis 36 Monate Heimaufenthalt** auf Pflegevergütung u. Ausbildungsumlage
- 70% ab 48 Monate Heimaufenthalt** auf Pflegevergütung u. Ausbildungsumlage

<i>abzüglich Zuzahlung Pflegekasse in den Pflegegraden 2 -5 nach GVWG</i>	<i>im ersten Jahr:</i>	<i>ab zweitem Jahr:</i>	<i>ab drittem Jahr:</i>	<i>ab viertem Jahr:</i>
	61,25	306,24	551,22	857,46
Gesamtkosten monatlich Doppelzimmer	2.076,29	1.831,31	1.586,32	1.280,08
Gesamtkosten monatlich Einzelzimmer	2.213,18	1.968,20	1.723,21	1.416,97

Auswirkungen auf den Eigenanteil, welche die Bewohner von Pflegeheimen zu tragen haben. Dieser Eigenanteil wird durch Zuzahlungen der Pflegekassen in den Bereichen Ausbildungsumlage und Pflegean-

teil je nach Dauer des Heimaufenthaltes entlastet. Für die Bewohner des Bürgerheim Dingolfings gestaltet sich dies wie den oben stehenden zwei Grafiken zu entnehmen ist.

Wann darf man Rasenmähen?

Wenn man keine Schwierigkeiten mit dem Nachbarn haben will, sollte man sich an die Vorgaben der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung halten. Die Verordnung gilt seit dem 6.9.2002 für den Bereich der Gartengeräte sowie Bau- und Kommunalmaschinen. Sie hat die Rasenmäherlärmverordnung abgelöst.

Nach der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung dürfen Motorrasenmäher sowie andere motorbetriebene Gartengeräte (z.B. Rasentrimmer, Kantenschneider, Freischneider, Heckenscheren, Laubbläser, Laubsammler, Motorhacken, Vertikutierer und Schredder) an Sonn- und Feiertagen nicht betrieben werden. An Werktagen gilt das Betriebsverbot für die Zeit von 20 bis 7 Uhr. Während der „Mittagsruhe“ gibt es grundsätzlich kein Verbot. Aus Rücksichtnahme gegenüber

den Nachbarn bitten wir allerdings ausdrücklich auf die Benutzung von motorbetriebenen Gartengeräte in der Mittagszeit zu verzichten. Für Freischneider, Grastrimmer, Rasenkantenschneider, Laubbläser und Laubsammler gilt darüber hinaus ein Betriebsverbot auch an Werktagen in der Zeit von 7 bis 9 Uhr, 13 bis 15 Uhr und 17 bis 20 Uhr.

Ausgenommen von diesen Beschränkungen sind Geräte und Maschinen, die mit bestimmten Umweltzeichen der Europäischen Union gekennzeichnet sind. Weiterhin finden diese Regelungen keine Anwendung auf Dorf-, Misch-, Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten. Soweit möglich, sollten in dicht besiedelten Gebieten vorzugsweise Elektrorasensmäher eingesetzt werden, sofern nicht sogar ein Handrasenmäher ausreicht.

Meindl Augenoptik & Optometrie

Dingolfing | Marienplatz



„Mein Team und ich haben einen Ort geschaffen, an dem sich Vorsorge, Design und Wohlfühlen die Hand reichen.“

Ich stamme nicht aus einer Augenoptikerdynastie und konnte deshalb völlig frei und ohne Vorurteile, mein Unternehmen aus der Sicht und nach den Bedürfnissen meiner Kunden aufbauen.

Mit der Optometrie erweitern wir den Service eines Augenoptikers, analysieren mit modernsten Geräten das beidäugige Sehen und gehen einen Schritt weiter an den Service der Vorsorge und Heilkunde heran.





Der Name Meindl ist seit 16 Jahren eng mit dem Begriff Augenoptik und mit dem Ort Dingolfing verbunden. Mit unserem neuen Laden gehen wir einen Schritt weiter.

Wir sind nicht nur der klassische „Verkäufer“, sondern kümmern uns auch um die individuelle, gesundheitliche Versorgung unserer Kunden. Dazu zählen Screeningtests, Visus-Bestimmung, NetzhautScan, Augeninnendruck-Messung, Prüfung des Binokularsehens (u.a. Winkelfehlsichtigkeit), uvm.

Falls die Entscheidung zu einer Brille gefallen ist, dürfen wir Ihnen namhafte Designer und Labels wie z.B. Oliver Goldsmith, Caroline Abram oder Tom Ford anbieten. Wir haben viele Manufakturen dieser Labels besucht und kennen die Inhaber oft persönlich.

Schlendern Sie doch einfach mal rein bei Meindl Augenoptik & Optometrie, wir freuen uns über neue und alte Gesichter. Zeit für einen Kaffee und einen kleinen Ratsch ist immer.

Kontaktlinsen

Brillen

Sonnenbrillen

Arbeitsbrillen

Sehtest

Vorsorge

MEINDL AUGENOPTIK & OPTOMETRIE | Marienplatz 29 | Dingolfing

0 87 31 - 32 41 331 | info@meindloptik.de

meindloptik.de



BÜRGERMEDAILLENVERLEIHUNG
am 21. Mai 2022

